Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 7ten Februar, 1878. (Nummer 6.

Millheim Journal.

Wiederausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subſcriptionspreis, $1.50 das Jahr,
bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Muſſer's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Bedingungen.

	1 Woche,	3 Wochen,	1 Monat,	3 Monat,	6 Monate,
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00

Adminiſtratoren und Executors-Nachrichten $2,50.
Geſchäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 J. $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen koſten 10 Cent eine Linie für die erſte Einrückung und 5 Cent eine Linie für folgenden Inſertionen.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirkſamſte, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Function der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und iſt das beſte Schutzmittel gegen gewiſſe anſteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieſer Seife werden Unſchönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verſchönernder Einfluß auf das Geſicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, ſchön und weich wird, ausgeübt.

Dieſes billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beſchmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents ſind 3 mal ſo groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.
C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechſte Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbſtbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorleſung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenſchwäche, geiſtige und körperliche Schwäche, Hinderniſſe zum Heirathen ꝛc., hervorgebracht durch Selbſtbefleckung und geſchlechtliche Ausſchweifungen. Die ſchrecklichen Folgen dieſes Laſters ſind in dieſer berühmten Broſchüre zur Warnung der Jugend mit Meiſterſchaft geſchildert, und der einzige ſichere Weg angegeben, auf welchem eine vollſtändige Heilung, ohne den Gebrauch ſchädlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alte, alt und junge, welche an Nervenſchwäche, Niedergeſchlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tauſend traurigen Folgen geſchlechtlicher Ausſchweifungen leiden, ſollten dieſe Schrift mit Sorgfalt ſtudiren.

Um ihr die weiteſtmöglichſte Verbreitung zu verſchaffen, wird dieſelbe bei Empfang von 6 Cents in Poſtmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verſandt.

Man adreſſire:
The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Die Probe ſichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle Nähmaſchine!

Einmal eingeführt behauptet ſie ihren Platz für immer.

Wir vertauſchen Maſchinen.

Schickt Eure altmodiſchen, ſchwerfälligen, ſchwerlaufenden, Frauen tödtenden Maſchinen zu uns. Wir nehmen dieſelben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unſeren Maſchinen.

Sie iſt berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß ſie eine der größten Maſchinen iſt, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch ſowohl als für Werkſtätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maſchine.

Dieſe Maſchine iſt ſo conſtruirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geſchieht und dadurch ſie die Befähigung beſitzt das ſchwerſte Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie iſt ſehr einfach in Conſtruction und ſo dauerhaft als Stahl und Eiſen ſie machen kann. Alle ihre bewegende Theile ſind von verhärtetem Eiſen und Stahl und auf ſinnreiche Art conſtruirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maſchine für 3 Jahre garantiren.

Sie iſt die leichteſte, ruhigſtlaufende Maſchine im Markte. Sie iſt ebenfalls die ſorgfältigſt verzierte und hübſcheſte Maſchine je producirt.

Mit allen dieſen Vorzügen wird ſie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maſchine erſter Klaſſe.

Unumſchränkte Controlle von Diſtricten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Caſh oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
338 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschaefts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.

Bankiers,

verrichten allgemeine Bankgeſchäfte.

Office in Keen's Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt ſeine profeſſionalen Dienſte dem Publikum.

Office in ſeiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechſchmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeſchirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-

W. K. Alexander,

Kaufmann,

Main Straße,

Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austauſche gegen Waaren. 36-1

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeſchirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Beſtellung.

Shop, nächſte Thüre zur Journal Office. 36-1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüſſe und Früchte, gegenüber des Bank-Geſchäftes von John C. Motz & Co., in der Mainſtraße. 36-1

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keyſtone Cultivators, landwirthſchaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. ſ. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainſtraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabſteine, ꝛc. von allen Größen und Preiſen.

Werkſtätte öſtlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beſtändig die beſte Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechſchmied,

füllt alle Beſtellungen für Blechgeſchirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichſte und billigſte aus. Shop in der Mainſtraße oberhalb der Poſtoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinſten Stiefeln, Schuhe u. ſ. w. zu mäßigen Preiſen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36-1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

iſt eingerichtet ſeine Gäſte auf's feinſte und beſte zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordſtraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmeſſer und Notar,

Agent für Feuer und Lebensverſicherung

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eiſen verſehen, Pferde beſchlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preiſen gethan. Schiede im weſtlichen Theile der Mainſtraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeſchirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geſchirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt ſie nach Wunſch. Mückengeſchirre ein Hauptartikel. Shop im weſtlichen Theile der Mainſt. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchſen, Flinten und Piſtolen und zwar zu den billigſten Preiſen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tiſchler & Leichenbeſorger.

Ein vollſtändiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkſtätte in der Mainſtraße drei Häuſer unterhalb der Journal Office. 36-1

SNOOK, SMITH & CO.,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeſchäfte gehörigen Artikel beſtändig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erſtaunlich niederen Preiſen.

Ecke der Main und Pennſtraße. 36-1

R. B. Hartman

Foundry und Maſchinen-Werkſtätte.

Dreſchmaſchinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthſchaften verfertigt. Shops in der Pennſtraße neben der evangeliſchen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeiſter,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36-1

J. C. SPRINGER

Barbier,

Mainſtraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu ſeinem Geſchäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preiſe billig und den Zeiten angemeſſen. Mainſtraße, nächſte Thüre weſtlich von Alexander's Stohr. 36-1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Sitts

Bei Aufmerkſamkeit im Geſchäfte und mäßigen Preiſen, hofft er einen Theil der Kundſchaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

JOHN B. FORD,

Schneider,

iſt fähig alle Beſtellungen auf die feinſte und beſte Weiſe auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordſtraße. 36-1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geſchäft.

liefert alle Arbeiten in denneueſten Moden und ſehr geſchmackvoll. Shop, Mainſtraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butſcher,

Shop, Pennſtraße neben der Stücke-

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederherſteller.

Keine Färb, macht harte Haare ſanft und ſeidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachſen, wo es ausgefallen oder dünn geworden iſt.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinſten Linnen macht. Als Haarmittel iſt es das vollkommenſte, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und geſtärkt und ihm ſeine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineraliſchen Subſtanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieſes wahrhaft werthvollen Präparats in dieſem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klaſſen und hat ſich als der einzige Artikel bewährt, welcher abſolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Geſundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von deſſen urſprünglicher Farbe erzeugt.

Dieſer ſchöne und wohlriechende Artikel iſt in ſich ſelbſt complet, keine Abwaſchung oder Vorbereitung vor ſeinem Gebrauch oder irgend ſonſt etwas iſt nöthig, um die gewünſchten Reſultate zu erzielen.

75 Cents per Flaſche.

Man ſende Beſtellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechſte Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggiſten.

Die Lunge!

Schwindſucht.

Dieſe aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachläſſigter Huſten, Nachtſchweiß, Heiſerkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirſchen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenſchwindſucht, iſt charakteriſirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Paſſage, mit Huſten und Auswurf, kurzem Athem, Heiſerkeit und Schmerzen in der Bruſt. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verluſt der Stimme, Huſten, iſt

Dr. Swayne's Compound Syrups von Wilden Kirſchen,

ein Hauptmittel.

Blutſpeien oder Blutſpeien mag von der Larynx, Trachea, Bronchia oder der Lunge herrühren und in verſchiedenen Urſachen ſtammen, als da ſind übergroße Körperliche Anſtrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, ſchwacher Lunge, Ueberanſtrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verſtopfung der Milz oder Leber, ꝛc. ꝛc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirſchen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre geſunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervenſyſtem ſtärkt.

Er iſt das einzige wirkſame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindſüchtige und ſolche, die zu ſchwacher Lunge prädisponirt ſind, ſollten nicht verfehlen, dieſes große vegetabiliſche Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindſucht, ſondern über jedes chroniſche Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig iſt, iſt bewieſen. Durch ſeinen Gebrauch wird der Huſten bewieſen. Durch ſeinen Gebrauch wird der Huſten loſe, der Nachſchweiß vermindert ſich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu ſeinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in ſeiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu aſſimiliren, geſtärkt und jedem Organ wird ein beſſeres und reineres Blut zugeführt, aus welchem ſich neues recreatives und plaſtiſches Material bildet.

Bereitet ganz allein von
D. Swayne & Sohn
330 North-Sechſte Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggiſten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden, juckende Hemorhoiden,

poſitiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war ſchlimm behaftet mit einer der läſtigſten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten faſt unerträglich, verſtärkte ſich durch Kratzen und that nicht ſelten ſehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verſchaffte mir raſche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungeſtört ſchlafen und möchte ich allen, die an dieſer läſtigen Krankheit leiden, rathen, ſich ſofort „Swayne's Salbe" zu verſchaffen. Ich habe faſt unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roebel & Chriſt)
Stiefel- und Schubhaus, 344 Nord Zweitee Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, iſt ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Eryſipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausſchläge. Vollkommen ſicher und harmlos ſelbſt für das zarteſte Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preiſes überall hin per Poſt verſchickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggiſten.
Einzig und allein präparirt von
Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechſte Straße,
Philadelphia.
Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitiſchen Leiden und in Fällen, wo das ſyphilitiſche Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verurſacht. Nichts hat ſich jemals ſo wirkſam erwieſen, alle Spuren dieſer gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entſtehen, zu vertilgen.

Beſchreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addreſſirt eure Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Adreſſe geſchickt.

„Onkel Karl."

Neue deutſch-amerikaniſche illuſtrirte Jugendſchrift.

Erſcheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menſchen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geſchichte, Märchen, Fabeln, Räthſel und Herzblättchen's Spielwinkel, ſo wie gute Illuſtrationen, werden ſowohl der iſeren Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" ſteht unter der ſpeziellen Leitung der rühmlichſt bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger. Milwaukee, Wis.

Ein Grillenſcheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig,

Eine erbauliche Hiſtorie in luſtigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübſchem Umſchlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köſtlichen Humors und reich an intereſſanten Epiſoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach ſeinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldſchnitt, $1.85.

Subſcription zum Beſten der Familie des verſtorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung iſt mit dem Vertrieb der für Amerika beſtimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Verſendung bereit iſt.

Allen Beſtellungen beliebe man den Betrag in Form einer Poſtanweiſung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Scheda's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinaſien, dem Caucaſus, dem ſüdlichen Rußland Rumänien und der öſtlichen Türkei. In Stein geſtochen, ſorgfältig gedruckt und colorirt. Maßſtab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umſchlag, $0.40.

Dieſe Karte iſt nach den neueſten und vollſtändigſten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine überſichtliche Darſtellung des ganzen Kriegsſchauplatzes in Europa und Aſien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Erſatz oder nach Empfang des Betrages ſogleich portofrei zuſendet.

Dieſer Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden ſollten, alsbald erſcheinen zu laſſen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.
Händler in
Medicinen, Toilet Artikel. Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren beſter Qualität immer auf Hand. Gemſen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutſchen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir erſuchen höflich um die Kundſchaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal; fein illuſtrirt, enthält ein ſchönes farbiges Blumentableau mit der erſten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erſte Nummer für 1877 in Deutſch und Engliſch iſt ſoeben erſchienen.

Adreſſirt: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausſchatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeſchwerden (Dyſpepſia), Hauptquelle vieler menſchlichen Leiden nachgewieſen, ſowie deren billige, einzig ſichere und dauernde Heilung, wird gegen Einſendung von 20 Cents, oder deren Werth in Poſtmarken portofrei verſandt.

Man adreſſire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 224 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutſche Anzeige-Agentur

für die geſammte deutſch-amerikaniſch Preſſe,
37 Park Row u. 145 Naſſau Str.
New-York,
etablirt ſeit 1857,

beſorgt alle Arten von Geſchäfts-Anzeigen Perſonal-Aufforderungen ꝛc. für

alle deutſchen Zeitungen in den Ver. Staaten, die in Deutſchland und allen Ländern Europas.

Der Weihnachtsabend.

(Fortſetzung.)

Allein bald darauf, da der alte Mann eben aus dem Walde zurückgekommen war und in ſeinem Lehnſtuhle ausruhte, trat ein Bote in die Stube, und überreichte ihm ein Schreiben vom Oberforſtamte. In dem Schreiben ſtand: der bisherige Förſter Grünewald ſei vermöge höchſten Befehls, wegen Altersſchwäche und davon herrührender Unfähigkeit ſeines Dienſtes entlaſſen, und der Forſt bis zur Wiederbeſetzung einſtweilen dem benachbarten Förſter zu Waldenbruch zur Verwaltung übergeben worden. Von einem Ruhegehalt für den verdienten alten Mann, von einer andern Anſtellung ſeines Sohne war keine Rede. Nur wurde noch bemerkt, der abgekommene Förſter ſolle ſich von dem Augenblicke an, da er dieſes Schreiben erhalte, nicht mehr unterſtehen, im Walde einen Schuß zu thun oder ſich auch nur mit einem Gewehre blicken zu laſſen, bei Strafe, daß es ihm abgenommen werde.

Der alte Förſter öffnete das Schreiben und ward ſehr beſtürzt; ſeine Hand zitterte, in der er es hielt. Indeſſen faßte er ſich wieder und las den Seinigen, die in der Stube mit allerlei Arbeiten beſchäftigt waren, das Schreiben laut vor. Die alte Förſterin und ihre zwei Töchter wurden bleich vor Schrecken. Der junge Förſter glühte vor Zorn über die Bosheit des Oberförſters. Die junge Förſterin ſtand eine Weile ſprachlos da und fing dann an, laut zu weinen. Ihre Kinder, die in der Stube ſpielten, und die Mutter weinen ſahen, weinten auch. Es entſtand ein allgemeiner Jammer. Nur der alte ehrwürdige Förſter ſtand ruhig in ihrer Mitte, und ſprach: „Vergeßt nicht, daß der alte Gott noch lebt. Du, Großmutter, höre zuerſt auf zu weinen, und gieb unſern Kindern und Enkeln ein Beiſpiel von Vertrauen auf Gott. Gegen ſeinen Willen können böſe Menſchen uns nicht ſchaden. Dieſe Prüfung kommt von Ihm; ſie wird uns einmal zu unſerm Beſten gereichen. Alſo Muth gefaßt! Gott iſt unſer mächtiger Beſchützer. Er verſtößt uns nicht, wenn uns auch alle Welt verſtoßen ſollte. Er, der gute, reiche Vater wird es uns, ſeinen Kindern, nie an Brod fehlen laſſen. Auf Ihn wollen wir vertrauen und unverzagt und getroſt ſein."

„Indeß, fuhr er fort, will ich nichts von dem unterlaſſen, was ich thun kann. Ich reiſe morgenden Tages zum Fürſten. Er iſt ſo edelmüthig, als ſein hochſeliger Vater. Er wird mich hören, ſo überhäuft er auch jetzt, nach dem Antritte ſeiner Regierung, mit Geſchäften ſein mag. Er iſt gerecht; er wird nicht zugeben, daß man einen alten Diener, der dem Fürſtenhauſe über vierzig Jahre treu und redlich diente, ſo ohne Weiters mit Weib, Kindern und Enkeln dem Mangel und dem Hungertode preis gebe. Du, Chriſtian, mußt mich begleiten. Wir können ja jetzt beide abweſend ſein, ohne den Oberförſter um Urlaub zu bitten. Wir machen die Reiſe zu Fuß; das Reiten oder Fahren wäre für unſere jetzigen Umſtände zu koſtbar; iſt auch gar nicht nothwendig. Die nöthigen Kleidungsſtücke für die Reiſe finden in unſern Jagdtaſchen wohl Platz. Macht nur Anſtalt, daß Morgen frühe alles bereit ſei."

Der alte F. war am folgenden Morgen ſchon vor Anbruch des Tages aufgeſtanden und weckte ſeinen Sohn. „Es wird mir zu lange, auf den Tag zu warten, ſagte er; es iſt ja Mondſchein und wir kennen alle Wege. Laß uns gehen!"

Die alte Förſterin legte die grüne, goldbortirte Uniform hübſch zuſammen, und ſchlug ein reines Leinentuch darüber um ſie bequemer in die Jagdtaſche zu packen. Katherine brachte Weißzeug und einige Lebensmittel für die Reiſe. Die junge Förſterin und Louiſe machten das Frühſtück zurecht und kamen damit in die Stube. Die Kleinen ſchliefen noch. „Und bis wann gedenkſt du wieder zurück zu kommen?" fragte die alte Förſterin ihren Mann. „Das weiß ich ſelbſt noch nicht genau, ſprach er; — vor acht Tagen ſchwerlich." „Morgen über vierzehn Tagen iſt der heilige Weihnachtsabend, ſagte die alte Förſterin; bis dahin kommſt du doch gewiß?" „Wills Gott, morgen über acht Tage, ſagte der Förſter. Uebrigens gehe es, wie es will, den heiligen Weihnachtsabend muß ich mit Euch feiern." „Gott gebe, in Freuden!" ſagte die Förſterin. „Betet indeſſen, ſagte der Förſter noch, und vertrauet auf Gott. Er wird machen, daß die Sachen gehen wie es heilſam iſt." Alle begleiteten die zwei Männer unter die Hausthüre. Es war noch völlig Nacht und man ſah noch nicht das Geringſte von der Morgenhelle. Sie gingen indeſſen in der kalten ſchauerlichen Dezembernacht getroſt weiter.

Alle im Hauſe waren nun um die lieben Reiſenden, beſonders um den alten Vater, ſehr beſorgt. Die erſten acht Tage wußten ſie ſich zwar immer zu tröſten. Als aber weiterhin ein Tag nach dem andern verging und die Witterung höchſt unfreundlich und ſtürmiſch wurde, und es faſt unaufhörlich regnete, wurden ſie ſehr unruhig. „Ach, ſprachen ſie, der Chriſtian, ſo rüſtig er iſt, wird genug auszuſtehen haben; wie aber wird der alte Vater durchkommen?" Die zwei Kinder des jungen Förſters liefen alle Augenblicke vor die Hausthüre, um zu ſehen, ob der Vater und der Großvater denn noch nicht kämen.

So verfloſſen zu den erſten acht Tagen noch acht Tage in Kummer und Sorgen. Ueberdieß hatte bald nach der Abreiſe der beiden Förſter ein Jägerburſch des Oberförſters ein amtliches Schreiben gebracht. Die Förſterin getraute ſich zwar nicht, es zu öffnen; allein ſie fürchtete, daß es nichts Gutes enthalte. Denn der Jägerburſch hatte noch mündlich mit höhniſcher Miene geſagt: „Es iſt toll, daß der alte Mann mit ſeinem jungen Brauſekopf in die Reſidenz lauft. Der Herr Oberförſter iſt ſeiner Sache gewiß. Sie richten nichts aus und kehren mit Schande und Spott zurück." Alle im Hauſe beteten indeß täglich, Gott wolle die beiden Reiſenden bei dem Fürſten ein gnädiges Gehör finden laſſen und ſie glücklich wieder nach Hauſe führen; auch die Kinder beteten ungeheißen mit.

Siebentes Kapitel.

Wie es dem Förſter weiter gegangen.

Unter dieſen Umſtänden brach der heilige Weihnachtsabend an. Es wurde heute früher Nacht als ſonſt. Denn der ganze Himmel war mit ſchweren Wolken bedeckt. Der Sturmwind brauſte durch die alten Eichen und die ſchwankenden Tannen des Waldes. Es ſchneite und regnete ſehr heftig, und die Dachrinne rauſchte gleich einem Regenbach, der von einem Felſen ſtürzt. „Ach Du mein Gott, ſagte die alte Förſterin, nachdem ſie lange zum Fenſter hinausgeſehen hatte ſie kommen noch nicht. Wenn ſie heute, am heiligen Chriſtabende, ausbleiben ſo iſt ihnen ſicherlich ein Unglück begegnet. Mir iſt ganz unausſprechlich bange. Es iſt ja ein Wetter, man ſollte keinen Hund vor die Thüre jagen, und die Wege ſind zum Verſinken ſchlecht. Ach, wenn ſie nur wieder da wären, gehe dann alles Uebrige, wie es wolle."

Sie öffnete wieder das Fenſter, ſah hinaus und rief: „O Gottlob nun kommen ſie! Alle eilten ihnen vor die Hausthüre entgegen; alle fragten: „Nun, wie iſt es in der Stadt gegangen?" „Ich hoffe, es ſoll noch alles gut gehen, ſagte der alte Förſter. Ihr werdet aber unſertwegen Kummer gehabt haben. Wir blieben lange aus; allein ich war auf der Reiſe nicht ganz wohl, und konnte nicht mehr weiter; und da es wieder beſſer ging, waren von dem vielen Regen die Flüſſe und Bäche ſo angeſchwollen, daß wir noch einige Tage aufgehalten wurden. Nun Gottlob, daß wir wieder da ſind." Er trat in das Haus, kleidete ſich um, und ſetzte ſich in ſeinen Lehnſeſſel an den wärmenden Ofen. Die alte Förſterin brachte eine Flaſche Wein, zwei Gläſer und die brennende Oellampe. „Erquickt euch doch beide ein wenig, ſagte ſie, indem ſie einſchenkte; ihr werdet es beide ſehr nöthig haben. Das Eſſen wird bald fertig ſein." „Wohl, ſprach der Förſter, beim Scheine des hellen Oellichtes umher ſchauend; es iſt doch gut, wieder zu Hauſe zu ſein, unter den lieben Seinigen, wo man lauter freundliche und fröhliche Geſichter um ſich erblickt."

Der junge Förſter hatte aber indeß ſeiner Frau im Vertrauen geſagt: „O, es ſteht gar nicht gut; wir kommen wahrſcheinlich um den Dienſt." Dieſe erſchrack ſehr, und ſagte es heimlich den übrigen. Der alte Förſter ſah, wie ſich auf einmal alle Geſichter verfinſterten, und voll Schrecken und Angſt zeigten. „Hat Chriſtian ſchon geplaudert? ſagte er; je nun, es iſt da nichts zu verhehlen. Ihr ſollet alles hören; doch werdet mir nicht zu traurig. Es iſt uns ja heute Nacht ein Erlöſer geboren; über dieſer großen Freude müſſen wir unſere kleinen Erdenſorgen vergeſſen; wenigſtens wollen wir ſie uns nicht zu ſehr zu Herzen nehmen."

„Als wir, ſprach er hierauf, Abends ſpät in der Reſidenz ankamen, ging ich noch zu dem alten Forſtrath Müller. Er iſt ein ſehr biederer Mann, dachte ich; er war vor alten Zeiten mein Oberförſter und immer mein Freund. Die übrigen Räthe, die mich kannten, ſind alle todt oder in Ruhe verſetzt. Wiewohl auch er ſich Alters halber von Geſchäften zurück gezogen hat, ſo kann er mir den beſten Rath geben." So dachte ich. Der edle Mann nahm mich in der That mit großer Herzlichkeit auf. Ich ſagte ihm mein Anliegen. Er ſprach: „Sie haben an dem Oberförſter einen ſehr ſchlimmen Feind, der daher mächtige Freunde hat. Er will Ihren Dienſt einem jungen Menſchen, der ſein Bedienter war, zuſchanzen und ſendet immer die nachtheiligſten Berichte über Sie und Ihren Sohn ein. Ich fürchte ſehr, er dringe durch, und bringe den guten Chriſtian um das väterliche Brod." „Ach, ſagte ich, es wird ja nicht ſo weit kommen! Indeß bin ich Willens, ſelbſt zum Fürſten zu gehen." „Thun Sie das, ſagte der Forſtrath. Ich geh' mit. Indeß kommen Sie eben jetzt zu der ungelegenſten Zeit. Der Herr hat zu viele Geſchäfte. Sie werden kaum vorkommen. Auch zu den oberſten Forſtmeiſter und den Forſträthen müſſen Sie gehen. Allein ich fürchte, da finden Sie keine gute Aufnahme. Herr von Schilf hat ſie alle ganz verblendet." Ich fand auch, daß der Forſtrath vollkommen Recht hatte. Ich machte manchen ſauern Gang. Der oberſte Forſtmeiſter nahm mich ſehr kalt auf und fertigte mich kurz ab. Die andern Räthe behandelten mich nicht viel beſſer; ich ſah nur finſtere Geſichter und mußte manche harte Rede anhören. Vorbei dem Fürſten wurde ich, da der oberſte Forſtmeiſter eben um ihn war, gar nicht vorgelaſſen. Der Oberförſter wußte mich und den Chriſtian ſehr ſchlau zu verläumden. Ich mag euch dieß jetzt nicht ausführlich erzählen; es betrifft ohnedieß Geſchäfte, die ihr nicht verſteht. Alles, was wir hoffen können, iſt eine Unterſuchung; allein es iſt zu fürchten, daß ſie in ſolche Hände kommen werde, von denen wir wenig Gutes zu erwarten haben. —Doch dieſe Geſpräche machen uns zu traurig, und heute Abend ſollten alle Menſchen in der Chriſtenheit fröhlich ſein. Es iſt ja der heilige Weihnachtsabend; wir wollen der Geburt unſers Erlöſers gedenken. Das wird unſern trüben Sinn erheitern."

Er richtete ſeine Blicke auf das Gemälde von der Geburt Jeſu, das Anton einſt geſchickt hatte. Es hing in der Stube an jener Stelle, wo vorhin der Spiegel gehangen, und war, damit es nicht Schaden nehme, mit einem Flor verhüllt. Die kleinen Engel des alten Förſters, zwei liebliche Kinder, Franz und Klara, hatten ſich ſchon ſeit mehreren Wochen auf die Feier des heiligen Weihnachtsabend gefreut. Sie ſprangen auf und trockneten ſich ſchnell die Thränen von ihren erheiterten Geſichtchen. „Großmutter, ſagte der kleine Franz, nimm den Flor weg von dem Bilde und zünde wie im vorigen Jahre die Kerzen an, damit man es auch recht ſehe." „Und du, Großvater, ſagte die kleine Klara, hole deine Harfe; wir wollen unſer Weihnachtsliedchen ſingen, das uns die Mutter gelehrt hat."

„Nun wohl, ſprach der Förſter, wir wollen ein Weihnachtslied ſingen. Doch, ſagt zuvor noch, hat ſich, während wir fort waren, nichts beſonders ereignet?" „Nichts, ſagte die alte Förſterin; nur iſt leider, bald nach euerer Abreiſe, wieder ein Schreiben von dem Oberforſtamte angekommen. Was es wohl ſein mag?" Sie reichte ihm das Schreiben verſchloſſen hin. Er öffnete es — erblaßte und ſagte mit einem Blick zum Himmel: „Nun, Herr dein Wille geſchehe!" Alle ſchauten erſchrocken und erwartungsvoll auf ihn. „Was iſt es denn?" fragte die Großmutter. „Wir ſollen aus dieſem Hauſe fort, ſagte er; ja wir ſollten ſchon fort ſein. Der Oberförſter befiehlt in dieſem Schreiben, das Förſterhaus müſſe längſtens bis zum Weihnachtsabende geräumt und gereinigt ſein, damit der neue Förſter auf die Weihnachtsfeiertage einziehen könne. Er droht, wenn wir ihm nicht gehorchen würden, uns durch die Amtsdiener abführen zu laſſen. Mich wundert, daß ſie noch nicht da ſind; wir ſind keinen Augenblick ſicher, daß ſie uns aus dem Hauſe werfen."

„Ach Gott, rief die junge Förſterin, jetzt, in dieſer fürchterlich ſtürmiſchen Nacht! Hört ihr, wie draußen der Sturmwind brauſt? Wie es regnet? Wo werden wir gegen Sturm und Regen ein Obdach finden!" Sie ſank auf einen Seſſel und umfaßte ihre zwei Kinder. „Guter Gott, ſeufzte ſie, ach erbarme Du Dich dieſer Unſchuldigen!" Der junge Förſter ſtand mit gefalteten Händen ſprachlos vor ihr, und blickte ſie und ſeine zwei Kinder mit Augen voll Thränen an.

„O Du mein Gott, ſagte die Großmutter ſchluchzend und die Hände ringend, in unſern alten Tagen mit Kindern und Enkeln aus dem Hauſe vertrieben zu werden, in dem ich geboren bin, in dem mein Vater und Großvater lebten — ach, es iſt ſchrecklich! Guter Gott, laß mich in dieſem Hauſe, in dem ich geboren ward, vollends abſterben."

Katherine weinte ſtille Thränen; Louiſe ſtand zitternd und bebend da, wie ein Lamm, das man ſchlachten will. Der alte Förſter aber mit ſeinem ehrwürdigen Angeſichte, der hohen kahlen Stirne und den grauen Seitenlocken, blickte lange ſchweigend zum Himmel, und ſprach dann ruhig und gefaßt: „Ja, meine lieben Kinder, es iſt an dem, daß wir dieſes Haus verlaſſen müſſen. Ich weiß keinen Menſchen der uns alle zugleich in ſein Haus aufnehmen könnte. Wir werden jetzt wohl von einander getrennt werden. Ich hoffte zwar in eurer Mitte ein ruhiges Alter zu genießen — hoffte, ihr würdet, ſo wie ihr jetzt um mich verſammelt ſeid, in dieſem Hauſe einſt alle an meinem Sterbebette ſtehen. Gott beſchloß es anders — wir wollen uns in ſeinen heiligen Willen ergeben."

(Fortſetzung folgt.)

Das Journal.

Millheim, Feb. 7. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Unterricht und Erziehungsweſen in den Ver. Staaten.

Die ſchulpflichtige Bevölkerung beträgt, abgerechnet einiger Territorien, welche bis jetzt keine Berichte erſtattet haben, über 14 Millionen, von welchen über 8½ Millionen, in den Schulbeſuchsliſten verzeichnet ſind; die Zahl der in den öffentlichen Schulen angeſtellten Lehrer beläuft ſich auf 249,262; in den nördlichen Staaten iſt die Zahl der weiblichen Lehrer überwiegend; in den New England Staaten iſt die Zahl der weiblichen Lehrer beinahe um das Achtfache größer als der männlichen Lehrer die angeſtellt ſind. Das Gehalt der Lehrer beträgt im Durchſchnitt monatlich $50 für die männlichen und $40 für die weiblichen Lehrer, doch iſt ein auffallender Unterſchied zwiſchen den Stadtlehrern, deren jährliches Gehalt bis über 2000 Doll. in mehreren Fällen ſteigt, und den Landlehrern, die nur ſechs Monate während des Jahres Unterricht ertheilen. Die jährlichen Ausgaben für Schulen betragen per Kopf der ſchulpflichtigen Bevölkerung von 6 bis 16 Jahren durchſchnittlich etwa 6 Doll., in den nördlichen Staaten aber bei Weitem mehr.

Abnehmende Einwanderung.

Der Jahresbericht der Einwanderungs-Commiſſäre von New York ſtellte die Thatſache feſt, daß die Einwanderung bedeutend abnimmt. Während des Jahres 1877 wanderten 17,000 Perſonen weniger ein, als in 1876, und 13,000 Perſonen weniger in 1876, als in 1875; im Jahre 1875 ſogar 55,000 Perſonen weniger, als in 1874. In den letzten 12 Jahren erreichte die Einwanderung ihren Höhepunkt in 1872, und im letzten Jahre ſtand ſie am niedrigſten; 1872 landeten 294,000 Einwanderer in New York und 1877 nur 54,000.

Verſchiedenes.

Die Chineſen in California weigern ſich, am Sonntag zu arbeiten; ſie ſpielen lieber den ganzen Tag Karten.

Die Central Pacific Eiſenbahn läßt gegenwärtig ihrer Linie entlang 700,000 Bäume pflanzen.

In Topeka, Kanſas, und Umgegend nimmt das Scharlachfieber in ſolchem Grade überhand, daß Schulen und Kirchen vorläufig geſchloſſen werden mußten.

In der nächſten Geſetzgebung von Georgia wird nur ein einziges farbiges Mitglied ſitzen.

Auch Chicago hat einen „Baby-Show" Schwindel gehabt. Die Unternehmer verſprachen Preiſe im Betrage von $3000, gaben aber keine.

Ein 40 Fuß langes Exemplar einer bisher unbekannten Species der Rieſenſchlangen iſt von den Rocky Mountains dem Yale College eingeſchickt worden.

Im verfloſſenen Jahre 1877 wurden in den Ver. Staaten 83 Männer wegen Mordes gehängt. Ueber die Zahl der von Richter Lynch Ereilten liegen keine ſtatiſtiſchen Berichte vor.

Man ſollte kaum glauben, daß das amerikaniſche Volk täglich mindeſtens 16,000 Pfund Papier in der Form von „Papier Collars" verbraucht.

Die Legislatur von Californien ſoll darüber abſtimmen, ob die Chineſiſche Einwanderung verboten werden ſoll oder nicht.

Wer in dieſem Jahre nicht zur Pariſer Ausſtellung gehen kann, möge ſich damit tröſten, daß im nächſten Jahre eine internationale Ausſtellung in Mailand, und in 1880 eine in Brüſſel abgehalten wird.

Ein britiſcher Miſſionär ſagt, daß das Kreiſchen der Affen in Central Afrika eine Sprache ſei, die ihre eigenen gramatiſchen Regeln habe; er glaubt, daß, wenn er lange genug lebt, er fähig ſein werde, dieſe Sprache zu erlernen.

Im milden Klima Unter-Italiens will man durchaus nichts von Kohlenfeuer hören. Für kalte Hände oder Füße gebraucht man die „Paletta" — eine mit heißem Waſſer gefüllte ſilberne Kugel.

Rev. Bouſe begann verlängerte Kirche in Spring Mills.

Mr. R. H. Duncan baut ein vierſtöckiges Getreidehaus in Spring Mills.

Shem Spigelmyer wurde zum Mercantile Appraiſer für Union County ernannt.

Den andern Sonntag ſchloßen ſich zwei und zwanzig Perſonen der Reformirten Kirche in Mifflinburg an.

Sammy K. Fauſt iſt ein ganzer Kerl. Er verkaufte elf Schlitten in fünf Tagen und hat einen neuen bereit für die nächſte Kundſchaft. Es ſcheint, als ob er Schlitten verkaufen könnte, ob es Schnee hat oder nicht.

Nun ſcheint der Winter endlich zu einem Entſchluße gekommen zu ſein. Letzten Donnerſtag fiel ein ziemlich tiefer Schnee, der bis jetzt noch ziemlich guten Schlittenweg macht und von bitter kaltem Wetter begleitet iſt.

Habt ihr für neuen Stock in der Millheim B. & L. Aſſociation ſubſcribed und denſelben bezahlt? Vergeſſet nicht, daß die Bücher am Montag Abend, den 11. Februar, geſchloſſen werden und dann iſt die Gelegenheit für neuen Stock vorbei.

Die eiſerne Brücke an Swartz's Sägemühle iſt nun fertig. Sie iſt von ausgezeichnetem Material und ſchön gebaut und bringt den Contractoren, Murray, Dougal & Co., ſowie den County Commiſſionären Credit.

Am letzten Freitag erhielt George R. Miller, ein junger Mann, der ſeine Heimath mit Mr. John S. Homan, unterhalb Aaronsburg hat, einen gefährlichen Schlag auf den Kopf von einem Pferde. Obwohl die Hirnſchale des jungen Mannes ſchwer verletzt iſt, befindet er ſich ziemlich wohl unter den Umſtänden.

Als J. H. McCormick und ſeine Frau letzte Woche ſich auf dem Wege zu Spring Mills in einem Springwagen befanden, brach die vordere Spring. das Pferd rannte davon und warf Frau McCormick aus dem Wagen auf ihren Arm, welcher durch den Fall ſchwer verletzt wurde.

Ein Mann kam den andern Tag die Highſtraße in Bellefonte herunterzulaufen, ſehr aufgeregt, mit ſeinem Hut über die Augen heruntergezogen, ſeine Weſte auf und einer ſeiner Hoſenträger flatterte im Winde. Er ging in's Buſh Haus, ſetzte ſich an den Breakfaſttiſch, und während er ſeine Gabel in eine heiße Grundbiere ſtach, rief er aus: „Ich will bei Jiminey 'mal ſehen, wer's Feuer macht dieſen Winter!"

Ein ſicheres Mittel ein Städtchen todt zu machen iſt — kaufe alles was du brauchſt in anderen Plätzen, ſchraube die mit welchen du handelſt hinunter auf das letzte Bischen, halte das Geld, welches du andern ſchuldig biſt, ſo lange als möglich von Ihnen, verlaße deine Geſchäftsleute, welchen du deine Kundſchaft immer gegeben, für jeden Abenteurer, der in das Städtchen kommt, und verſchreie dein Städtchen fortwährend. Auf dieſe Art wirſt du Jedermann verhindern, ein Leben zu machen, und wirſt du bald alles Geſchäftsleben in der Umgegend vertreiben.

Die muſikaliſche Convention,

welche nächſte Woche in Aaronsburg gehalten werden wird, verſpricht ein großartiges Ereigniß zu werden. Die Sache iſt in Händen eines tüchtigen Comites, das fleißig arbeitet, um alles in gute Ordnung zu bringen. Es wird ein Heer von muſikaliſchen Talenten, wie ſich vielleicht noch nie zuvor in Centre County verſammelt hatte, anweſend ſein. Die verſchiedenen „Profeſſors" welche auf den Bills angezeigt ſind, werden gewiß kommen, wenn ſie nicht durch unvermeidliche Umſtände daran verhindert werden. Es iſt werth, meilenweit zu gehen, blos um den berühmten Joe Feehrer auf ſeinem Cornet, oder Frank Kiſter's Picolo und Reitmyer's Violin zu hören.

Wir erwarten im Allgemeinen eine Gallawoche für Aaronsburg, beſonders wenn das Wetter günſtig ſein ſollte. Wir rathen unſern Leſern, welche im Sinne haben, den beiden Concerten beizuwohnen, ſich ihre Tickets ſo bald wie möglich zu ſichern.

Glaube und Vertrauen ſind zwei mächtige Faktoren.— Leidende ſellten vor allen Dingen volles Vertrauen in die Wirkung eines Heilmittels haben. Für jede Krankheit, für jedes Leiden iſt noch Rettung, wenn bei Zeiten zur Hilfe geſchritten und die Hilfe nicht von heute auf morgen verſchoben wird. Dr. August König's Hamburger Bruſtthee iſt zum Beiſpiel ein wirkſames Mittel gegen die erſten Angriffe der Schwindſucht, wird, wenn die Krankheit nicht zu weit vorangeſchritten, den Leidenden Hilfe und Geneſung bringen.

Der Wahrſpruch.

Das Vordringen einer werthvollen Erfindung iſt wie das Vordringen der Wahrheit, anfänglich mit Verdacht betrachtet, wiewohl ſie ſehr heilſam iſt für diejenigen, die den Muth haben, ſie zu verſuchen; geſchmäht, ſobald ſie populär zu werden ſcheint, und endlich ſtellt ſie ihren Triumph feſt, indem ſie durch die unwiderſtehlichen Anſtrengungen der Zeit und durch eigene Vorzüge Glückſeligkeit in Paläſte und Hütten trägt. Dies iſt die Geſchichte von Dr. Pierce's Familien-Medizinen. Ihr ſichtlicher Triumph iſt ein entſchiedener Beweis, daß ſie Vorzüge beſitzen, die weder der Verdacht, noch die Schmähung, noch die Zeit entkräften kann. Dr. Pierce's Notizbücher werden in allen Apotheken verſchenkt.

Geſtorben.

Am 1ſten l. M., in Anna, Jll., Abraham Horner, früher von Woodward, im Alter von 48 Jahren.

Am 23ten l. M., in Mifflinburg, Mary Catharine, Tochter von Anthony und Elizabeth Doebler, im Alter von 6 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen.

Am 23ten l. M., in Lewisburg, Beſſie, jüngſte Tochter von Weſley und Ella Doyle, im Alter von 1 Jahr, 3 Monaten und 2 Tagen. Begraben in Centre Hall, Pa.

Die ſchönſte Auswahl von Germantown Wolle, jemals in Millheim war, iſt gegenwärtig im „Journal Buch Stohr" zu haben.

Kirchenordnung.

Rev. J. Tomlinſon wird in der lutheriſchen Kirche in Aaronsburg nächſten Sonntag Morgen in deutſcher Sprache, und in Millheim am Abende in engliſcher Sprache predigen.

In der reformirten Kirche in Aaronsburg wird nächſten Sonntag Vormittag Communionsgottesdienſt gehalten werden durch Rev. J. G. Shoemaker. Derſelbe wird am Mittwoch, Donnerſtag, Freitag und Samſtag Abend dieſer Woche predigen.

Die evangeliſche verlängerte Kirche wird noch ferner fortgeſetzt werden und wird wahrſcheinlich über Sonntag dauern.

Öffentliches Verkaufs-Verzeichniß.

(Verkäufe von Perſonen, welche ihre Bills in der Jouranl Office drucken laßen, werden hier gratis inſerirt.)

Verkauf von George Kornman, Adminiſtrator des Anweſens des verſtorbenen Aaron Kornman, nahe Zion, Feb. 19. 1878. Farm-Geräthe und Hausgeräthſchaften.

George Kornman's Verkauf, nahe Farmers Mills, Gregg Townſhip, Feb. 28. 1878. Farm und Hausgeräthſchaften.

Millheim Markt.

Weizen	1 30
Welſchkorn	50
Roggen	50
Hafer	28
Gerſte	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	22
Schinken	15
Seiten	10
Kalbfleiſch	8
Eier	22
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	8
Talg " "	7
Seifeper Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirſching per Pfund	12
Getrocknete Kirſchen " "	

Blumen- und Gemüſe-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliſte — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüſe-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Engliſch und Deutſch gedruckt.

Adreſſire: James Vick, Rocheſter, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächſt Thüre zur Centre Co BankCompany.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach ſchlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorommende Körperſtörungen entſtanden ſind; ſowie deren einzig ſicherer, billige und ſchnelle Heilung, wird portofrei verſandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Poſtmarken.

Man adreſſire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Huſten, Erkältungen, Grippe, Heiſerkeit Athmungsbeſchwerden, ſowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung ſind.

Dieſes unfehlbare Mittel beſteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerbalſam, der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemiſche Verbindung gebracht worden iſt.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalſam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Zuthaten halten die verſchiedenen Organe kühl, feucht und in geſunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieſes herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während ſeiner langjährigen Praxis tauſenden von Menſchen das Leben gerettet hat, zu verſuchen.

N. B. Der Theerbalſam hat weder üblen Geſchmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flaſche.

Man ſpart, wenn man große Flaſchen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnſchmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggiſten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodſtraße, erſchien ſoeben und iſt durch die Expedition dieſes Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikaniſches Gartenbuch, oder praktiſches Handbuch zum Gemüſe-Obſt-und Weinbau ſowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berückſichtigung der amerikaniſchen Verhältniſſe, von Friedrich Clarner, praktiſchen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbeſſerungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unſer „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denſelben Gegenſtand an Vollſtändigkeit und Allſeitigkeit; es hat der Verfaſſer die beſten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktiſchen Erfahrungen, welche er ſelbſt in Deutſchland und Amerika u. ſ. w. geſammelt, damit verbunden. Beſondere Sorgfalt iſt den Obſt-und Gemüſeſorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewiſſen Zwecken in verſchiedenen Jahreszeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbeſſertes großes Egyptiſches Traumbuch, nach alten egyptiſchen, ſchwediſchen und arabiſchen Handſchriften bearbeitet und zuſammengeſtellt. Nebſt den beigefügten Lotto-Nummern, ſowie dem Verzeichniſſe der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweiſung, wie man ſie ſpielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefſteller (deutſch und engliſch), oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältniſſen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden ꝛc. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutſch und engliſch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unſeren deutſchen Landsleuten ſo viel Nutzen erwieſen, als dieſer deutſch-engliſche Briefſteller; auf der einen Seite deutſch auf der anderen engliſch, iſt es ſelbſt dem Eidwanderer gleich möglich, engliſch zu correſpondiren. Elf ſchnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewieſen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib-und Leſe-Unterricht als erſtes Leſe- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Leſenlernen ſollen in dieſem Büchlein Hand in Hand geben. Die Kinder ſollen aber nicht nur mechaniſch ableſen lernen, ſondern von Anfang an dazu angehalten werden, ſich bei dem, was ſie leſen, etwas zu denken. Darum ſind alle ſinnloſen Lautverbindungen weggelaſſen, und darum iſt Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anſchauung des Kindes genommen.

Wird dieſen Anforderungen entſprochen, ſo werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moraliſchen, edlen, geſund-religiöſen, guten Menſchen.

Vollſtändiges Deutſches Vereinigte Staaten Kochbuch Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jede Küche; oder: Anweiſung zur beſten und billigſten Bereitung aller Arten Speiſen Getränke Bäckereien, Gefrorenem ꝛc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dreſſiren des Geflügels, Tranchiren, Einfaſſen der Schüſſeln, Serviren der verſchiedenen Speiſen und Getränke, ſowie im Einmachen verſchiedener Früchte. Mit beſonderer Berückſichtigung der klimatiſchen Verhältniſſe u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verſchiedenen großen Hotels Europa's jetzt Reſtaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geſchäftsleben. Anleitung, ſich im Geſchäftsleben ſchriftlich auszudrücken. Engliſch u. deutſch, nebſt einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Ueberſetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der engliſchen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch giebt eine vortreffliche Anweiſung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche ſich Geſchäftsleuten bei dem Gebrauch der engliſchen und deutſchen Sprache entgegenſtellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweiſe erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. ſ. w. zum Ueberſetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt iſt. Das Buch iſt für das amerikaniſche Geſchäftsleben in jeder Beziehung praktiſch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteſten vierſtimmigen Männerchöre mit deutſchem und engl. Text. Geſammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Muſik-Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Geſangvereine.

Zweiter Band.—Erſtes Heft: Nr. 1. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklied; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbiſches Leid; Nr. 6 Reiter's Abſchied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Muſik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendſtändchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Dieſe Liederſammlung wird mit deutſche und engliſchen Text verſehen, iſt darum ebenſowohl für den Gebrauch der amerikaniſchen wie deutſchen Geſangvereine beſtimmt und wird zur Erleichterung der Anſchaffung in Heften, jedes ca. 12 Geſangſtücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preiſen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikan Geſchäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geſchäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verſchiedenen im Geſchäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und ſchiedsrichterliche Entſcheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldſcheine, Verſchreibungen und Bürgſchaften, Pfandſcheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfaſſende Darſtellung der engliſchen Buchführung, Wechſel ꝛc. ꝛc. in deutſcher und engliſcher Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutſch engliſche Grammar, für Schul- und Selbſtunterricht. Neue praktiſche Methode die engliſche Sprache in kurzer Zeit Leſen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der engliſchen Ausſprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefſteller" in deutſch engliſcher Verfaſſung, oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden, u. ſ. w. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion nebſt einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

Wir machen unſere geehrten deutſchen Leſer, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reiſen, darauf aufmerkſam, daß in Schäfer & Koradi's Buchſtore Alles zu haben iſt, was in deutſcher Literatur erwünſcht werden kann und erſuchen dieſelben, dieſe Firma nicht mit ihrem Beſuche zu übergehen.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und ſchnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geſchäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine ſehr nute Job-Preſſe.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unſerer Office erhalten und ſind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im beſten Style, ſowie in kurzer Zeit und zu den billigſten Preiſen herzuſtellen. Wir drucken ferner noch

Poſter,

Programme,

Pamphlets,

Vſitenkarten,

Circulare,

Satements,

Blanks,

Labels,

Poſtal Karten.

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann. Unſere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreiſe von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzuſprechen und ſich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten ſo wohlfeil, geſchmackvoll und ſchnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem "zweiten" Stock in Muſſer's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

10,000

Buſchel von

Weizen, Roggen, Welſchkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchſten Marktpreiſe bezahlt werden. Wir halten zum Verkauf oder für Austauſch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigſten Preiſen. Für Näheres wende man ſich an

John C. Motz, Woodward, **J.W. Snook,** Millheim, Pa.

Adam Hoy,

deutſcher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt ſeine profeſſionellen Dienſte zu ſeinen deutſchen Freunden und Bekannten in Penns und Bruſh Välley.

Vick

Blumen-und Gemüſe-Garten,

Iſt das allererſte Werk ſeiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen, und ſechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier; $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutſch und Enlgger.

Adreſſire: James Vick, Rocheſter, N. Y.

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilſon Näh-Maſchine

iſt in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und ſo elegant ausgeſtattet wie das feinſte Piano. Sie erhielt die höchſten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausſtellung. Sie näht um ein Viertel ſchneller als andere Maſchinen. Ihre Leiſtungsfähigkeit iſt unbegrenzt. Es werden in de Vereinigten Staaten mehr Wilſon Nähmaſchinen verkauft, als alle anderen z ſammen genommen. Die Wilſon Ausbeſſerungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maſchine koſtenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilſon Näh-Maſchinen Co.**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madiſon Straßen, Chicago, Jll.; und San Francisco, Cal.

!!!Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unſerer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsſcheinen ſo wie Familien-Regiſtern,

welch letztere eingerichtet ſind für 4—8 Photographien.

Alle dieſe Scheine ſind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den **Billigſten Preiſen.**

Wir empfehlen dieſe ſchönen Scheine und Regiſter einem geehrten Publikum mit der Verſicherung, daß es die erſten dieſer Art, von ſo auserwähltem Geſchmack und Eleganz ſind, welche in dieſer Gegend noch verkauft wurden. Beſonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerkſam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben iſt ſich um weniges Geld eine ſchöne Zierde für ihre Wohnungen zu verſchaffen

Wir laden alle freundlichſt ein, uns durch ihre Kundſchaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß ſie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

Eine deutſche Colonie nahe Philadelphia.

An deutſche Farmer, Gärtner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eiſenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **Vineland in New Jerſey iſt gute Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel iſt ſofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Reſt in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land iſt ſehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welſchkorn, Gras, Trauben und Obſt.

An dieſem Platze beſteht eine blühende deutſche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und ſind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemiſche Krankheiten ſind daſelbſt ganz unbekannt. Die Gegend iſt ſehr geſund und eine der blühendſten und ſchönſten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut iſt, und die Mittel hat, ſich nieder zu laſſen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obſt, u. ſ. w., aufnehmen, die der tägliche Transport geſtattet, garantirt raſchen und lohnenden Abſatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimſtätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt iſt eine blühende Fabrikſtadt mit 3500 Einwohnern, welche allein ſchon einen guten Markt bietet. Die deutſche Colonie iſt eine der Erfolgreichſten, da ſie gute Farmen, Milchwirthſchaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Alle Zuſchriften zu richten an

Charles K. Landis, Eigenthümer.

Barter, Bell & Co's,

Reine flüſſige

und

Haus-Malers Farben.

Wir lenken die ſpecielle Aufmerkſamkeit von Händler und Consummenten auf dieſe Farben die vom beſtem und reinſtem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel und Terpentin vermiſcht ſind, und nicht übertroffen werden können in zudeckender, dauerhafter Eigenſchaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und iſt mit dem Pinſel ganz frei zu bearbeiten; ſie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für ſich ihre Reinheit und Güte beweiſt.

Muſterkarten und Preiſe werden auf Anfrage verſchickt.

Baxter Bell &Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben ꝛc.

The Journal.

Faller & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday, Feb. 7.

Terms—$1.50 Per Annum.

THE LOUISIANA RETURN BOARD.

The Jury to try Anderson.

New Orleans, January 29.—At quarter past eight P. M., the last juror in the Returning Board cases was empaneled, when the jury was locked up for the night. Anderson was remanded to the Parish Prison, and the court adjourned until to-morrow. The jury is composed of ten whites and two colored men. The colored men are young and comparatively intelligent mulattoes, who stated they had never taken any part in politics. A bill of exception was taken by the defense, when Judge Whitaker excused a colored bricklayer from jury duty whom the defense would have excepted as a juryman. There were also a number of bills of exception taken to the courts ruling in cases where jurors had stated they had opinions formed which it would require considerable testimony to remove, but on being questioned by the Court, stated they could go on and try the case impartially, notwithstanding their previously formed opinions. In case of conviction the case will go to the Supreme Court on a large number of exceptions. When the State, during the empaneling of the jury, had exhausted its six peremptory challenges the defense had two left, having only used ten. In company of Sheriff Houston General Anderson, special Deputy Collector of Customs, visited the Custom House. He is treated courteously by his prison keepers.

New Orleans, January 31.—So far as known there is nothing new in the attitude of affairs in Louisiany. There is a universal opinion that both Anderson and Wells, if the latter can be caught, and also the two negroes of the Returning Board will be convicted in New Orleans and sent to the penitentiary. There is also a general feeling that in such an event Governor Nichols would pardon them. The absence of trustworthy news is rather surprising and there are all manner of reports of a sensational character to take the place of news. It is still said that Wells is somewhere in this city, but Kellogg and all other Louisianians deny all knowledge of him. Governor Packard is expected here to-night and also McMillan, who is now Pension Agent and would like to be Collector.

ANDERSON'S TRIAL.

Altering the Returns of Vernon Parish—The Supervisor on the Stand

New Orleans, January 31.—In the Anderson trial to-day Mr. Franklin, Supervisor of Registration in Vernon parish, testified to many alterations in the consolidated statements of the vote of Vernon parish, which were made after they had been signed by him. He said the record has been changed in the Second and Ninth polls; also, the total amount of votes cast. The totals for electors have been changed as follows: The Democratic elec received 647 votes, the Republican total was two.

Mr. McGeven, from notes taken during the canvass of the board, stated that Anderson was almost always present. Anderson especially opposed the motion of the Democratic counsel to have their returns compared with returns received by the board. The main business was done in secret session, and that at the general count nobody could get an admittance. Mr. McGeyen will be called again to-morrow.

Kenner was released yesterday on $5,000 bail, given by Judge Thomas McCormick.

THE LATEST FROM NEW ORLEANS.

TRYING ANDERSON.

The Louisiana Returning Board's Irregularities—More Witnesses Examined.

New Orleans, February 1.—The Anderson trial was resumed to-day. Mr. McGleven, recalled, testified to the manner in which Democratic counsel were impeded in their work by the action of the Returning Board fixing for a day the returns of one parish, and then, without notice to counsel, calling up another. He gave a synopsis of the proceedings from the printed record. Anderson was present and took a hand in those proceedings, and did not protest against any irregularities and improprieties committed by the board. He related the Eliza Pinkston farce and the manner in which the examination of that case was carried on. Four witnesses were allowed the Republicans, while the Democrats were only permitted to examine two. The returning Board kept the Democratic counsel in absolute ignorance, and several of the rules of the board were made to embarrass counsel and prevent all their efforts. The canvass was made from the consolidated statement of supervisor, and the protests which should have been filed within ten days were, in some cases, only filed the day before the returns were taken up. Witness was present when the returns from Vernon parish were opened. He is not sure if General Anderson was present, but recollects that he was present shortly afterwards. The minutes of the record mentioned that General Aderson was present.

THE ANDERSON TRIAL.

All the Evidence to be in to-day and the Case to go to the Jury.

New Orleans, February 2.—In the Anderson trial to-day Sheriff Houston testified to the arrest of Anderson in the Custom House on Saturday evening after the receipt of a telegram from the United States Attorney General. This closed the evidence for the State. The defense called Charles J. Abell, secretary of the Returning Board in 1874 and 1876.

The defense will offer only rebutting testimony and introduce no new matter. It is believed that the evidence will be in by Monday noon. The argument will take nearly two days, and the case will go to the jury either Tuesday night or Wednesday morning. The State claims to have made a clear case against Anderson, and the opinion is that the result is in the hands of the two colored jurors. The new petit jury for February, empanneled today, contains a large number of Republicans, including some ex-Metropolitan and ex-Custom House officials. At the evening session Abell, secretary of the Returning Board, was recalled for cross-examination by the State, and was examined in regard to the returns from De Soto and Ouachita parishes. Since he lost his position as secretary and flour inspector he has been employed in the Custom House under Anderson. Woodward, clerk of the Returning Board, denies the conversation to which Pelletier has testified. Woodward is also employed in the Custom House, in Wells' department. G. D. Davis, chief clerk, of the Returning Board, also denies the above conversation. Counsel for the accused say they do not expect anything from Washington until the case is closed and a verdict rendered.

GETTING ENOUGH OF HIM.

The Philadelphia *Times*, after trying very hard to make something out of President Hayes, by holding up to and reminding him of the pledges he had made to the people in his letter of acceptance and inaugural address, is getting tired of the thankless task, and seems about ready to abandon him as a hopeless case.

Hayes stands pledged, plainly and unequivocally, to reform the civil service, which has become very much polluted for the last eight years, but more especially during the second term of Gen. Grant's Administration. Men were appointed to office solely for party services with but little regard to fitness and less to honesty, until our entire civil service is thoroughly saturated with corruption.

Mr. Hayes, coming to the Presidential chair in a irregular manner and with an equivocal title, no doubt had made up his mind to try and do some substantial good for his country, in order too offset the outraged feelings of the people against him and his party. He said among many other things that look beautiful on paper, that "*he* serves his party best who serves his country best," indidating that such would be his line of conduct, but has signally failed, up to this day to do anything of any account either for party or country; and unless he makes up his mind speedily to redeem his pledges he will soon fall into universal and merited contempt.

Hear what the *Times* says on how civil service reform is progressing under our model reform President:

> In all these eleven months what has really been done towards the reform that the country craves and to which both of the great political parties are solemnly and explicitly committed? The good appointments may be counted on the fingers; to enumerate the bad ones pencil and paper are required. The office-holders are still a power in political manipulation, although they may be a little chary about showing their hands. The custom-houses are still defiled by the slime of the corruptionist and disgraced by incompetents. The orders of the President are defied by subordinates of the executive department and made a joke in Congress and a by-word among the people. The consular service is not materially improved. The flagrant outrage upon the Constitution, euphemistically called the courtesy of the Senate, still exercises its baleful influence in the appointment, retention and removal of public officers. The corruptionists have been allowed time to entrench themselves and openly avow their readiness to stand a siege, while the administration has not put a single field-piece in position. It has come to be thought that the way to earn the favor of the adminsstration is to trample the principles it professes under foot and to challenge it to battle on its own ground. Mr. Conkling's underlings never felt so secure in their positions as they do to-day. Mr. Blaine has bagged more appointments than any other Senator, or quite as many. The supercilious defiance of Mr. Edmunds is rewarded with an offer of the command of the administration army. When smitten on one cheek Mr. Hayes turns the other so promptly that people are beginning to think either that his cheek is iron-clad or that he rather enjoys a sound drubbing.

SILVER FOR THE BONDS.

The Senate of the United States by the decisive vote of 43 to 22, passed a resolution that United States bonds are payable in silver. This is eminently just and proper, all the bosh about repudiation and the pet views of Secretary Sherman and the bond holders to the contrary notwithstanding. The Senate very fitly reflected the voice of the people in this matter.

The Harrisburg correspondent of the Erie Observer had the following: "But who is to be the next Governor? All the Democratic Senators and nearly all the Representatives are for Senator Dill, a most worthy man, who would prove a popular candidate—an honest, safe and experienced man, who would make a good Governor."

The *Lewisburg Chronicle* seems determined to run Gen. Grant for President, in 1880. Some week's ago the *Chronicle* suggested that Grant should be nominated because he was being *abused*. If simply being abused makes a good claim for a Republican nomination for President we could suggest a *much older* personage, whom we have heard of for the place. *He* is still a better trickster than Grant, and might be preferable on that score.

The *Republican* of last week gives us such a sound drubbing that we feel sorter *annihilated* ever since. Gosh but don't that big cosmopolitan paper feel its oats since it has a new head and dress. Such a contemptible little Dutch sheet as the *Journal* is nowhere in comparison—of course not; but then the *Republican* makes such slow headway in convincing the people that it is their duty to continue Republican rule for time indefinite. It is really a pity that the Republican should waste somuch talented (?) labor.

The *Reporter* of last week has an article *amendatory* to the one published the week before on a possible branch rail road from Coburn to Millheim. Mr. Kurtz reduces the distance from 2¼ to 2¼ miles (still too much) and the costs of construction from $18,000 to $16,000. He thinks a small engine would be an improvement (on his projected horse road we presume) but winds up by saying that "it remains for our (his) neighbors at Millheim to count the cost and satisfy themselves about the returns such an expenditure would bring."

On this latter point at least the "neighbors" agree with him as far as heard from.

It costs Pennsylvania $400,000 a year to pay her Judges.

Hon. L. A. Mackey has our thanks for bound Vol. of Congressional Record.

Danville has an elephant on its han ls in the shape of a debt of $160-000.

The finest lot of Germantown wool ever brought to Millheim, at the Journal Book Store.

The *Mifflinburg Telegraph* thinks a Delaware whipping post, about the right thing for tramps.

Twenty two persons united with the Reformed Church, at Mifflinburg, the other Sunday.

Shem Spigelmyer has been appointed Mercantile Appraiser for Union county.

A fine lot of comic and fancy valentines just received at the Journal Book Store.

That beautiful white snow which was sighed and longed for by so many, is here at last. Hope it may repeat itself.

There will be an Organ Dedication in the Lutheran Church, Rebersburg, on Sunday the 17th inst. The public is respectfully invited to attend.

Beecher agrees to lecture for the Lewisburgers for $225 and hotel bill paid. This looks like a coming down in price, unless his *hotel bills* are very high.

Generous.—Capt. Wm. B. Hart, who was defeated for State Treasurer by Col. Noyes, last fall, is to be kindly provided for by a new office to be created by our legislature, with a salary of $3,500.

Sammy Kay Faust is the ——— *feller* you ever saw. Why he sold eleven sleighs in five days, and has a new one ready for the next customer. Seems he can sell sleighs whether there is snow or not.

A shooting match for a large Durham bull, weighing 2000 pounds, is to come off at Beihl's Station, Union Co., Feb. 13. Can't go ourselt but will try to send Dan Musser and John Geistweit as our substitutes.

The iron bridge at Swartz's saw mill is up and completed. It is a fine and substantial structure and reflects credit upon the contractors, Mersrs. Murray, Dougal & Co., as well as upon our County Commissioners.

Have you subscribed and paid your new stock in the B. & L. Association? Remember the books close on Monday evening, Feb. 11th, and you may fool around until you are too late. Don't blame us if you do.

The silverware delivered by the National Silver-Plating Co., No. 704 Chestnut street, Philadelphia, is giving entire satisfaction. All orders are promptly filled, and no one netd hesitate about sending them money.—*Lutheran Observer.*

Linn's Annals of Buffalo Valley.

Copies of the above valuable local history of the far-famed Buffalo Valley may be obtained of R. F. Brown, Lewisburg, Daniel Derr, Bellefonte, or at the Journal Book Store, Millheim. Price $2.

Mr. Editor:—

Please allow me space for the following: The grammarians of the vicinity are requested to diagram, analyze and parse this sentence: "Two times one are two." Answer in Journal. ?

The Greenbackers of Bellefonte are going to run things on their own hook at the February election, and have nominated the following ticket: *Chief Burgess*—George H. Weaver, *Constable*—James C. Williams, *Assessor*—George W. Tate.

Having obtained special rates on Coal Oil to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf Smith & Co.

On Friday last George R. Miller, a young man living with Mr. John S. Homan, below Aaronsburg, received a severe kick on the head by a horse. Although the young man's skull is fractured he is doing well as matters are.

Released from Jail.—Moyer and Ettinger, the men arrested and in jail for some time past, charged with the murder of the Kintzler's in Snyder Co., were last week released from jail. Thus ends that affair.—*Mifflinburg Telegraph.*

"It seems as if I should cough my head off" is sometimes the impatient exclamation of a sufferer from a severe Cough. Quell the parozysms with *Hale's Honey of Horehound and Tar*, The relief is immediate and the cure certain. Sold by all Druggists.

Pike's Toothache Drops cure in 1 minute.

For Sale.—A cabinet organ of superior quality, excellent tone, nearly new, by one of the best makers in the country, for sale very cheap. Call and see it at the residence of C. F. Deininger, Millheim.

The elegant Royal Casket sent out by the Franklin Jewelry Company, of 703 Bennett Street, Philadelphia, is fully up to the representation in their advertisement, and as this Company is perfectly responsible, no one need hesitate to send them money. 4w.

The subscriber will be prepared to carry express packages small bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. Willis Musser.

KNITTING FOR ALL.

Miss Rosie H. Deininger is prepared to do all kinds of knitting for the public, in a very beautiful and substantial manner. Stockings, Hose, and Socks, either wool or cotton, knit upon short notice and at the most reasonable rates. *A large pair of stockings knit for 25 cents* Give her a call. tf.

Lucky is the baby whose Mamma uses Glenn's Sulphur Soap, with which to wash the little innocent. No prickly heat, or other rash, can annoy the infant cutical with which this cooling and purifying antiscrobutic comes in daily contact. Sold by all Druggists.

Hill's Hair & Whisker Dye, black brown, 50 cts. 5-4w

The regular annual meeting and election of the Centre Co. Agricultural Society was held in the Court House, Bellefonte, Monday evening Jan. 28th instant. The following officers were elected for the ensuing year: *President*—Adam Hoy, Bellefonte, *Vice Presidents*—John Rishel, Potter twp., John B. Mitchell, Ferguson twp., S. F. Brugger, Unionville, T. B. Rupert, Walker twp. *Secretary and Treasurer*—Clement Dale, Bellefonte. *Librarian*—John T. Johnston, Bellefonte. *Executive Committee*—Jas. A. Beaver, chairman, Bellefonte, John A. Hunter, Half Moon twp., Geo. M. Boal, Potter twp., Wm. F. Rearick, Gregg twp., Wm. Shortlidge, Bellefonte and Samuel B. Leathers, Howard.

The Musical Convention to come off at Aaronsburg next week, promises to be a grand affair of its kind. The matter is in the hands of an able committee who labor industriously to put everything into good running order, so that there will be no discord, either in a business or musical sense. There will be an array of musical talent present such as perhaps never assembled in Centre county before. The several "Professors" advertised will certainly come, unless unavoidably prevented; and if those that are not personally known here are as fine performers as those that are, it will be a musical feast of a very high order. It is worth going miles just to hear Joe Feehrer's Cornet, Frank Kister's Piccolo or Reitmyer's Violin.

A new and useful feature of this convention will be the discussion of musical topics. Every facility will be afforded to acquire practical knowledge on music.

Altogether we predict a gala week for old Aaronsburg, especially if the weather be favorable or if sleighing should continue.

Secure your tickets in time.

SPRING MILLS ITEMS.

Mr. R. H. Duncan is building his grain warehouse four stories high.

Rev. Mr. Bouse has commenced a protracted meeting in the M. E. Church.

Spring Mills Singing Class has made very rapid progress thus far. No wonder—Prof. P. Meyer is one of the best teachers in the state.

Bell, has been selling his goods off at auction. Very few knew it, as he forgot to advertise. Written notices are scarcely ever read.

Last week, as J. H. McCormick & wife were coming to town in a spring wagon, the front spring broke, causing the horse to run away, throwing Mrs. McC. out on her arm which was badly bruised.

Some of our young folks have gone to Pine Grove to attend the Musical Convention, but I hope many more will attend at Aaronsburg next week.

Yoney.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Rev. Aurand has commenced a series of meetings in the Lutheran Church.

The bell for the Reformed Church has finally arrived. Bell and mountings weigh 600 pounds.

Our township is always sure to be up to time. This season we have *two* candidates—one for Sheriff and one for the Legislature.

The latest sensation is a coal mine only a fourth mile from town. Messrs. Zeigler, Smull, Burkert and Fehl can give you all the particulars. Now let us have a rail road. (That's the talk: Let *us* have a rail road."—Editor.

And still they go!—this time it was Mr. Ellis Shafer and Miss Jennie Frank that were neatly and solidly spliced in matrimony on Sunday evening, by Rev. F. Aurand.

Mrs. Erhard, the oldest citizens in Miles township, is no more. She died the other day at the advanced age of 94 years, 9 months and 24 days.

Mr. W. F. Baily sold out his stock of merchandise to Mr. Spigelmyer, of Woodward, who is to take charge of the store April 1st.

Our lads and lasses are making good use of the snow, and may do so for *six weeks* more, according to the infallible arrangement made this year by Mr. Ground Hog.

Anon.

Consumption Cured.—An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure of consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe in German, French, or English, with full directions for preparing and using. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 126 Powers' Block, Rochester, N. Y. 3-4w

A Wonderful Invention

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefullness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city; yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists in a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, tears, worn-out places, etc., in clothing, table and bed linen, stockings, underwear etc., in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernable. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished with each of the Wilson shuttle machines without extra price. Truly, this is a golden nest-egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day. 6-3m.

The standard remedies for all diseases of the lungs are Schenk's Pulmonic Syrup, Schenk's Sea Weed Tonic, and Schenk's Mandrake Pills, and if taken before the lungs are destroyed they effect a speedy cure. To these medicines Dr. J. H. Schenk, of Philadelphia, owes his unrivaled success in the treatment of pulmonary diseases. The Pulmonis Syrup ripens the morbid matter in the lungs, nature throws it off by an easy expectoration, and the patient has relief from the prostrating cough. The Mandrake Pills must be freely used to cleanse and stimultate the stomach and liver; they remove all obstructions, relax the gall bladder and start the bile freely, and the liver is soon relieved. Schenk's Sea Weed Tonic is a gentle stimulant and alterative; the alkali of which it is composed mixes with the food and prevents souring. It assists the digestion by toning up the stomach to a healthy condition, so that the food and the Pulmonic Syrup will make good blood; then the lungs heal, and the patient will surely get well if care is taken to avoid fresh cold. Full directions accompany each preparation. All who wish to consult Dr. Schenck personally, can do so at his principal office, corner of Sixth and Arch Sts., Philadelphia, every Monday.

Letters to the above address, asking advice, answered free of charge.

Schenk's Medicines are sold by all Druggist's.

MARRIED.

On the 3rd inst., at the Lutheran Parsonage, Rebersburg, by Rev. F. Aurand, Mr. Ellis Shafer with Miss Jennie Frank, all of Miles township.

DIED.

On the 23rd ult., in Gregg Twp., Franklin Harshburger, aged 20 years, 8 months and 18 days.

On the 1st ult., at Anna, Ills., Abraham Horner, formerly of Woodward, aged 48 years.

In Lewisburg, 24th ult., Bessie, youngest daughter of Wesley and Ella Doyle, aged 1 year, 3 months and 2 days. Buried at Centre Hall, Pa.

In Mifflinburg, on the 23rd ult., Mary Catharine, daughter of Anthony and Elizabeth Duebler, aged 6 years, 4 months and 6 days.

CHURCH DIRECTORY.

Evangelical.—Protracted meeting still in progress and likely to continue over Sabbath. A goodly number of penitents still present themselves at the altar of prayer every evening.

Lutheran.—Rev. J. Tomlinson will preach in the Lutheran Church, Aaronsburg next Sunday morning, German, in Millheim in the evening, English.

Reformed.—Communion Services in the Reformed Church, Aaronsburg, next Sunday morning. Preaching on Wednesday, Thursday, Friday and Saturday of this week. Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

SALE REGISTER.

[Persons who get their bills printed at the Journal office will have their sales published in this register—*free of charge.*]

Sale of George Kornman, Administrator of estate of Aaron Kornman, dec'd., near Zion, Feb. 14. 1878. Farming implements and household goods.

George Kornman's sale, near Farmer's Mills, Gregg township, Feb. 28. 1878. Farming implements and household goods.

Caution. The following personal property of Henry Vonada was sold at constable's sale Jan. 31. 1878, and purchased by the subscriber, who will leave it in possession of said Henry Vonada during his pleasure. All persons are hereby cautioned not to meddle with the same in any way. Horse, Truck Wagon, Ladders, Cow, 2 Tons of Hay, Lot Corn Fodder, Lot of Poultry, 4½ acres Wheat in Ground, Spring Wagon, Plow, Hand Sled, Single Harness, Collar & Line, Cooking Stove & Utensils, 3 Beds and Bedsteads, Trundle Bed, Wood Chest, 3 Chests, Sink, Cupboard, Clock, 2 Tables, Bureau, Stand, Iron Kettle, Lot of Chairs, Barrel Vinegar, Meat Vessel, Grain Cradle, Hand Saw, Meat Saw, Grindstone, together with all the personal property of Henry Nonada.

John Brian

Miles Township
Feb. 7th 1878. 3t.

Executor's Notice.—Letters Testamentary having been granted to the undersigned on the estate of George Brungard, Sr., late of Miles township, deceased, all persons knowing themselves indebted to said estate are hereby notified to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for payment.

Samuel Frank,
George Brungard,
Executors.

Miles Twp., Jan. 10th, 1878. 2-6t.

Notice.—Notice is hereby given that application will be made to the next session of the Legislature for the passage of a law to prevent the hunting of deer with dogs in Centre County.
December 20, 1877.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Ar. at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2 A. M.	4 A. M.	6 P. M
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4.05
Millmont		11.55	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12.10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Ar. at Montandon	6.50	1,00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 and 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Rail Road.

The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves	*New York,*	8.25 p. m.
" " "	*Philadelphia*	11.55 p. m.
" " "	*Baltimore*	9.10 p. m.
" " "	*Harrisburg*	4.25 a. m.
" " "	*Sunbury*	6.30 a. m.
" " "	*Montandon*	6.57 a. m.
" " "	*Williamsport*	8.35 a. m.
" " "	*Lock Haven*	9.40 a. m.
arr. at	*Erie*	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves	*Philadelphia*	7.20 a. m.
" " "	*Harrisburg*	10.50 a. m.
" " "	*Sunbury*	12.40 p. m.
" " "	*Montandon*	1.05 p. m.
arr. at	*Williamsport*	2.20 p. m.
" "	*Lock Haven*	3.25 p. m.
" "	*Kane*	9.20 p. m.
Fast Line leaves	*New York*	8.25 a. m.
" " "	*Philadelphia*	11.30 a. m.
" " "	*Baltimore*	11.35 a. m.
" " "	*Harrisburg*	3.20 p. m.
" " "	*Sunbury*	5.40 p. m.
" " "	*Montandon*	6.15 p. m.
" " "	*Williamsport*	7.30 p. m.
arr. at	*Lock Haven*	8.40 p. m.

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves	*Lock Haven*	6.30 p. m
" " "	*Williamsport*	7.55 a. m
" " "	*Montandon*	9.08 a. m
" " "	*Sunbury*	9.35 a. m
arr. at	*Harrisburg*	11.55 a. m
" "	*Baltimore*	6.10 p. m
" "	*Philadelphia*	3.45 p. m
" "	*New York*	6.45 p. m
Day Ex. leaves	*Kane*	6.00 a. m
" " "	*Lock Haven*	11.20 a. m
" " "	*Williamspoet*	12.40 a. m
" " "	*Montandon*	1.47 p. m
" " "	*Sunbury*	2.15 p. m
arr. at	*Harrisburg*	4.10 p. m
" "	*Philadelphia*	7.20 p. m
" "	*New York*	10.15 p. m
" "	*Baltimore*	7.35 p. m
" "	*Washington*	9.07 p. m
Erie Mail leaves	*Erie*	11.09 a. m
" " "	*Lock Haven*	9.45 p. m
" " "	*Williamsport*	11.05 p. m
" " "	*Montandon*	12.18 p. m
" " "	*Sunbury*	12.45 a. m
arr. at	*Harrisburg*	2.45 a. m
" "	*Baltimore*	7.45 a. m
" "	*Philadelphia*	7.00 a. m
" "	*New York*	10.05 a. m
Fast Line leaves	*Williamsport*	12.35 a. m
" " "	*Sunbury*	2.00 a. m
arr. at	*Harrisburg*	4.00 a. m
" "	*Baltimore*	7.45 a. m
" "	*Philadelphia*	7.35 a. m
" "	*New York*	10.25 a. m

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, *Gen'l Sup't.*

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.20
Wheat No. 2	1.10
Corn	50
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	6.75
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	1.80
Plaster, ground	10.90
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.50
Butter	18
Hams	15
Sides	10
Veal	
Eggs	16
Potatoes	25
Lard	7
Tallow	7
Soap	6
Dried Apples	6
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.75
Chestnut "	4.50
Pea "	2.75

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

J. P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour & Feed,
Coal,
Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

GUNS and Revolvers. Illustrated Price list free. *Great Western Gun Works* Pittsburg, Pa. 3-4w

NEW ORGANS. 16 Stops $120 10, $86, 12. $85, 9, $65. Pianos retail price $750 only $235. Send for confidential circulars. Daniel F. Beatty, Washington, N.J. 2w

PIANOS Retail price $900 only $260. *Parlor Organs*, Price $375 only $105. Paper free. D. F. Beatty, Washington, N. J. 5-4w.

$50 $50 For a CASE of CATARRH that Sanford's Radical Cure for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure. References, Henry Wells, Esq., Wells, Fargo & Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Grant & Bowen, St. Louis. Testamonials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold everywhere. WEEKS & POTTER, Proprietors, Boston, Mass. 3-4w

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS. USE WELLS' CARBOLIC TABLETS, a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST AND MUCOUS MEMBRANE. PUT UP ONLY IN BLUE BOXES. SOLD BY ALL DRUGGISTS. 1-4w C. N. Crittenton, 7 Sixth Avenue, N. York.

AGENTS WANTED!! FOR PARTICULARS, ADDRESS WILSON SEWING MACHINE CO. 29 Broadway, New York City: Chicago Ill. New Orleans, La.; or San Francisco, Cal. 4w

HEALTH AND HAPPINESS. Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use WRIGHT'S LIVER PILLS. The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disordres. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE AGENTS WANTED —FOR THE— New England Mutual Life Ins. Co. The oldest mutual in the country, Chartered 1835. LIBERAL TERMS GIVEN. MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street, Philadelphia.

HIGHEST HONORS, AT THE *Centennial Worlds Fair,* 1878! THE SHONINGER ORGANS PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE *BEST INSTRUMENTS.*

Their comparative excellence is recognized by the Judges in their Report, from which the following is an extract:

"The B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best instruments at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made threeply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the most competent juries ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the BEST ORGAN for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid, on application to

B. SHONINGER ORGAN CO. 97 to 123 CHESTNUT STREET, NEW HAVEN, CONN.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco! Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. Jackson & Co., Mfrs., Petersburg, Va.

DR. D. H. MINGLE, Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours OFFICE AND RESIDENCE, Millheim, Penn'a 18x1y.

ESTABLISHED 1846. USE HARRISON' WRITING INKS AND MUCILAGE. *The best in the Market.* Jet Black School Ink A Speciality. FOR SALE BY ALL LEADING STATIONERS AND HARRISON INK CO., 9 Murray St., N. Y

Wash. Hutchinson, DEALER IN ALL KINDS OF COAL, —AT— COBURN STATION. PERRY H. STOVER, AGENT. Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ, Attorney-at-Law, Lewisburg, Pa. Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

CAMERON HOUSE, LEWISBURG, PENNA. G. S. BURR, Proprietor. First Class in all respects and Centrally Located.

C. M. PETREE, CIGAR MANUFACTURER WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC., MARKET STREET, *Lewisburg, Pa.*

American House, J.P.S. WEIDENSAUL, Proprietor. OLD AND POPULAR STAND, Corner Market and Front Streets LEWISBURG, PA A First Class Hotel in all Respects. CHARGES-MODERATE.

SUITS! SUITS!! SUITS!!! AND Overcoats!! Overcoats!! Sold at Cost and BELOW COST! *For 30 days from date,* to reduce our large stock. Call at KOCH & STROUSE'S Philadelphia Clothing Hall, Lewisburg, Penna.

BIG EST Gold Combin. ont. Cons of eleg watch chain dies' handso brooch, and drops, pair el gant gold sl sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy pl wedding ring, and gents' Parisian diam pin. The above articles sent, post-paid, fo 5 CTS, have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Mi Gold Watches, $10 each, for speculative pu poses, good timers, equal in appearance t a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is un equaled by any advertiser in this city."—Y. Day Book, Dec. 16, 1876. POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN 27 B ND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY. Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental over-work, Indiscretion or Excesses, or som drain upon the system is always cured by Humphrey's Homeopathic Specific No. 28. It tones up and invigorates the system dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 ly.

JACKSON'S BEST & ABOVE ALL These brands of Sweet Plug are acknowledged by all, to be the Finest Chewing Tobaccos in the market. Put up in all shapes and sizes, in mahogany and black wrappers. Sold by the trade generally. Send for sample to the manufacturers. C. A. JACKSON & CO., Petersburg, Va GEO. F. WARDLE, General Agent. 35-4 Nos. 3 and 5 South Water Street, Phil.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only complete Life and Labors of Livingstone. This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it and wide-awake agents are wanted quickly For proof and terms address HUBBARD BRS., Publishers, 733 Sansom St., Phila.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS. Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

CRISTADORO'S HAIR DYE. Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists. J. CRISTADORO, P. O. Box, 1533. New York.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

WANTED! We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each. Address, for terms and blank form for Clubs, LONDON & NEW YORK CHINA TEA CO., P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York. 38-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths marked out by the plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages; 200 illustrations, by Dr. E. B. Foote, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.25 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 35-1y

MARVINS STANDARD FIRE & BURGLAR SAFES COUNTER, PLATFORM WAGON & TRACK SCALES THE BEST ARE THE CHEAPEST MARVIN SAFE & SCALE CO. 265 BROADWAY N.Y. 721 CHESTNUT ST. PHILA. PA. 117 SENECA ST. CLEVE. O.

RED FRONT FURNITURE STORE, *LEWISBURG, PENNA.* J. HOWER, Proprietor. Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Tables, Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price. All kinds of FURNITURE constantly on hand. ly

The Journal.

Feiler & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday, Feb. 7.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of th

DEATH BY POISON.

A SAD STORY OF SHAME AND CRIME.

The Wife of an Octogenarian Driven from Home and His Daughter Killed to Make Room for a Servant Girl of Eighteen—The Sequel to it All.

BETHLEHEM, Pa., Jan. 27.

The people of Northampton are excited over a scandal that has ended in murder by poison. Adam Bartholomew is a man eighty-six years of age, and resides near the base of the Blue Ridge, in Moors township, about ten miles north of this place. He is a man well to do in this world's goods and the owner of several large farms. Until recently his household consisted of his wife, his widowed daughter, Mrs. Houser, and a hired girl named Eliza Ann Spangler, aged eighteen years. Eliza Ann was a comely Dutch girl, and, by her wily manners, captivated the octogenarian farmer. The intimacy between the two became so notorious that, at the age of seventy-five, the mother was driven from home and went to live with a daughter at Siegfried's Ridge, on the Lehigh. The widowed daughter, Mrs. Houser, was an invalid, suffering with dropsy. She continued to live with her father and his young charmer after the mother had left the old home though not in perfect harmony with the woman who had usurped the place of her mother.

TRYING TO GET MARRIED.

Things went along well enough until Mrs. Bartholomew was taken ill and died. Then with indecent haste the two asked a neighboring Justice of the Peace to marry them. Indeed, the couple were in the Squire's office making their request when the funeral procession passed by the door. Neither the widower nor his servant girl attended the burial. The Justice refused to marry the couple and they returned home. From that day they lived together as in a married state. But there was much trouble in store for them. Relatives protested and the invalid daughter refused to recognize the woman Spangler as the head of the house. On Tuesday, the 15th inst., Bartholomew and his servant made another marriageable attempt. This time they applied to S. S. Duffy, Esq., of Bath. The scandal had, however, spread over the entire township, and again they were unsuccessful. The woman then declared she would not longer live in this dependent way; something definite must be done. To satisfy her Bartholomew gave her an acknowledged judgment against his property in the sum of $5,500, conditioned that she live with him through the remainder of his life. With this document in her possession she returned as Mrs. Bartholomew by agreement, and lost no time in informing Mrs. Houser that now a different state of affairs existed; that she was head of the house, and allowed the invalid five days in which to leave the premises. The daughter failed to leave, and defied the woman who had been installed in place of her mother. The neighbors feared trouble, and were scarcely surprised to learn, on Wednesday last, that Mrs. Houser had died the previous night. Slowly the facts came to light. Mrs. Houser was taken more than usually ill on Tuesday last. The woman Spangler offered her a cup of tea, but she refused to take it. Being assured that it was harmless, she finally consented. By midnight she was a corpse. Before daylight the body had been removed to a neighbor's house, together with all her worldly effects. "Those who loved her so well while living might bury her, now that she was dead," remarked Miss Spangler; and the old man and his free-love wife "held the fort" by themselves.

STOPPING A FUNERAL.

The district where the Bartholomews reside is a benighted sort of region. Coroner's inquests are seldom held, and the people rather regard the office as a needless one, and provided simply to give some ring politician a soft berth; consequently it was late on Friday before District Attorney Anstett heard of the affair. He at once directed the Coroner to cause a post-mortem examination to be made. Coroner Uhler proceeded to the scene yesterday, and found that the funeral had left the house and was on its way to the Petersville Church. The body was being carried into the church when the Coroner reached there. A conference ensued. The corpse was handed over to the authorities, and the services were permitted to be proceeded with. At their conclusion a jury was empanneled, and eight witnesses were examined. Their testimony was very damaging to the girl Spangler. A score of others offered to testify. As the post mortem had not been completed, and the case being a very important one, the inquest was adjourned until ten o'clock to-morrow morning, when it will be continued at Bath. District Attorney Ansteet will conduct the further hearing. Since the Laros poisoning, when three persons were killed and a whole family endangered, nothing has caused so great a sensation in this section as the death of Mrs. Houser. That sufficient evidence will be obtained for the conviction of the woman Spangler there is hardly a doubt, and she is now under arrest.

ABOUT DUELING.

A Unique Affair of Honor in Georgia—Journalism and the Code.

H. W. Grady in Philadelphia WEEKLY TIMES.

A meeting that took place in Augusta, Ga., about two years ago, was a unique one in some respects. Several years ago a young Irishman, C. D. Tilley, by name, settled in Augusta. He was a remarkable handsome man, being pronounced the finest specimen of physical manhood in the State. His strength was something wonderful. Having been trained in the best of gymnasiums he was the superior of many professional athletes. He was skilled in all social accomplishments and was a great favorite. In the same city was George E. Radcliffe, a young Marylander, who was also a popular and considerable figure in society. Both were young brokers. It is said that there was for a long time ill feeling between the gentlemen. A rumor prevails that Radcliffe was engaged in a game of billiards with a party of friends one day when Tilley entered and was asked to take part in the game. As he consented Radcliffe threw his cue down, remarking that he proposed to play only with gentlemen. Nothing came of this affair, however, even if it be true that such a thing took place. A day or two after this reported occurrence, Tilley was approached by a friend who informed him that a hideous rumor, affecting his position as a decent person, was being circulated about the city. Tilley at once set out to find the author of the rumor. It was soon traced to Radcliffe. Tilley at once opened correspondence with him. Their notes are worthy of publication in full. Mr. Tilley wrote:

Geo. E. Radcliffe, Esq.

Rumors detrimental to my character, coming to my ears as having been repeated by you, makes it obligatory upon me to demand your authority. What these charges are it is useless for me to mention, as I am sure you must be aware of their nature. I pronounce them base, false and malicious, and will hold any man responsible for the further repeating of the slanders.

C. D. TILLEY.

To which Radcliffe replied, as follows:

Mr. C. D. Tilley.

Your note of yesterday's date was received. The rumors that you refer to came to my ears in the shape of a common report, and as such were repeated by me. The difficulty that would attend an effort of the kind, compels me to decline to attempt to cite you any special authority. The last paragraph of your note is so general in its character, and based so entirely upon contingencies that may arise in the future, I do not feel called upon to answer it.

GEO. E. RADCLIFFE.

Tilley replied, saying that Radcliffe, in his note, had added insult to injury, and demanded satisfaction "for the wrong you have done me." Radcliffe answered, "The satisfaction you demand for the affront you think I have put upon you shall be duly accorded.

At the meeting which was speedily arranged, about thirty persons were present. The men were dressed in dark suits, and stood facing east and west. The distance was ten paces, the weapons pistols. Both men were remarkable cool. As he was walking to his position Tilley rolled a cigarette with great precision and lit it. On taking position Radcliffe careless kicked a clump of grass out of way, so that he might stand squarely and firmly. The firing was unusually quick, both pistols exploding almost simultaneously at the word "One!" The men stood like statues after the firing, and it was thought that neither had been hit. Neither said a word. The seconds walked up to them. Some one called to Harris (Tilley's second), "Look to your man there, he's hit." As Harris reached him Tilley put out his right hand, still grasping his pistol, fell heavily against him, and dropped his head on his shoulder. It was then known that he had been hit. Tilley's splendid vitality led him to hope that he could stand for another shot. He raised his frame erect and shook his head back as if summoning strength for the trial, but as soon as he had straightened himself sank helplessly to the ground. He died in a few days.

LOUISIANA'S RETURNING BOARD.

Sheriff Houstoh Arrested for Forcing an Entrance into the Custom House.

NEW ORLEANS, January 27.—At three o'clock yesterday Sheriff Houston, who had been in the Custom House for several hours, learning that a Deputy Marshal had been put in charge of the Collector's office, which was locked and bolted, proceeded to the main door of the office and there informed the Marshal and Deputy Collector Tomlinson that he had a writ to execute against J. Madison Wells and others whom he had good reason to believe were confined in the room, and he desired admittance. This was refused; whereupon the Sheriff, who was accompanied by two deputies, said that he would force an entrance. Mr. Tomlinson then summoned the Chief Deputy Marshal, who proceeded to the door of the Collector's office and there ordered the Sheriff and his assistants, as well as the crowd that had gathered, to disband. The Sheriff refused to leave, saying that he was determined to execute the writ of the court at any hazard or be arrested in the attempt. Sheriff Houston then slightly advancing, Deputy Marshal Wurzburger laid hands upon him and claimed him and his deputies as prisoners. The Sheriff and party submitted to arrest, and were taken before Judge Billings, sitting in the United States Circuit Court, but the latter said he had nothing to do with the matter, as the parties had not been arrested by virtue of any process from his court. Mr. Wurzburger then took his prisoners before United States Commissioner Lane, and Mr. Tomlinson, the Collector's corresponding secretary, made an affidavit against Sheriff Houston and sent for the commander of the revenue cutter and a detachment of marines, ordering them to be stationed at his door, through which a passage has to be effected to reach the Collector's office. General Sheldon and Mr. Dolorvin, appearing before Commissioner Lane and denying the jurisdiction of his court, asked for Sheriff Houston's release. Mr. Gurley, Assistant District Attorney, asked for a continuance until to-morrow. Commissioner Lane refused to grant the continuance, and released Sheriff Houston on his own recognizance. Later in the day Attorney General H. N. Ogden sent the following dispatch to Attorney General Devens:

Four persons J. Madison Wells, Thomas C. Anderson, G. Casenave and L. M. Keaner, who are under an information for felony under the laws of the State, have forfeited their recognizance, and have, I am informed, taken shelter in the Custom House of this city. Writs for their arrest are in the hands of the Sheriff and he went with the writs to arrest them. Understanding they were shut up in a room in the building he was about to force an entrance for the purpose of arresting them when he was himself arrested, as I am informed, upon an affidavit that he threatened to open the door by force. I am not aware of any cession of exclusive jurisdiction on this building, nor of any law that would give immunity to offenders against the State laws within its doors. Please inform me whether the General Government has authorized or will sustain this conduct.

At 10 o'clock last night Marshal Wharton received a dispatch from Mr. Devens, instructing him not to interfere with writs of the State courts, Sheriff Houston was notified and found Anderson, Kenner and Casenave in the Collector's office, whence they were taken to the parish prison, where they will remain until they furnish bonds of five thousand dollars each.

Wells was not in the Custom House, but was seen on a morning train on the Mobile road. It is believed he is still in the State, and will surrender to-morrow and furnish bonds at once.

Late to-night Anderson, Casenave and Kenner remain in the Parish Prison, but will give bail to-morrow. Wells has not yet surrendered, but will probably do so to morrow, when the trial will begin.

Below we publish an item that is going the rounds of the press. We have little faith in the story, but should it be a reality, it is an awful evidence of the vengeance of an offended and insulted God:

"A farmer near Bloomington, whose religious tenets were not very christian like, had his hay stacks blown down by a storm last week and became so enraged over it that he cursed God, the Son of God and the Holy Ghost, and declared if Jesus Christ was there he would cut His throat from ear to ear. Upon the utterance of this speech, a small black cloud settled around him, after which he raised his hands as if to protect himself, when he was instantly paralyzed in that position! Many persons say they have seen this dumb-struck statuary still in the attitude in which this awful judgement left him, and they say further that no one can approach him, as he is encircled for a space of twenty feet by a burning, scorching heat that no human being can bear."—*Grant Co. Times.*

Glad Tiding to All!

JOHN B. FORD

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Main Street, Millheim Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally

All orders promptly filled and all work guaranted.

30-6m JOHN B. FOR

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY!

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, second floor Foote's Store, Millheim.

WHEN IN LEWISBURG CALL AT

HARRIS'

MILLINEY STORE,

Market Street, near Third,

Where you will find a full line of

MILLINERY GOODS,

Consisting of **Ladies, Misses and Childrens Hats and Bonnets,** trimmed and untrimmed. The largest assortment of **Ladies' Dress Trimmings, Hosiery Gloves, Hair Goods, Jewelry and Notions.**

FURS, FURS, FURS,

The best assortment west of Philadelphia all at the lowest prices.

Black Walnut Motto Frames at 30 cents.

Country Produce taken in Exchange.

GOODS AT REDUCED PRICES!!!
GOODS AT REDUCED PRICES!!!
GOODS AT REDUCED PRICES!!!

J. W. STAM,

DEALER IN

General Merchandise,

AT ALEXANDER'S OLD STAND

Main Street, Millheim, Pa.

Sells as cheap for
CASH
as any store in the county. 3m

Geo. L. Potter Jno. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency.

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Polices issued on the Stock and Mutual Plan. 18x

---

TREMENDOUS FALL

Prices of BOOTS, SHOES, GAITERS, SLIPPERS AND RUBBERS.

Look at the following figures at

JACOB KAMP'S SHOE STORE

LOCK HAVEN, PA.

Men's Boots, only	$1.75
Men's Boots, very best, only	$3.50
Mens' Carpet Slippers only	50
Mens' Best Rubber Over Shoes,	67
Womens' Foxed Gaiters, only	$1.25
Womens' every Day Shoes, only	$.00
Womens' best Rubber Over Shoes	4.
Children's " " "	34
Boys', Youths' and Childrens' Boots and Shoes, very low.	
Childrens' Goat Button Shoes Nos. 4 to 7, with heels, only	75
Mens' Calf Top Sole Boots, only	$3.00
Womens' Kid Button Shoes, only	$2.00
Women's Grained Button Shoes,	$1.85

These prices are almost what the stock in these goods is worth, without the making. I buy my goods only from large manufacturers and for CASH. This is why I can sell so very low. *BOOTS, SHOES AND RUBBERS at WHOLESALE.*

Give me a Call.

JACOB KAMP

The Boot and Shoe Man of Lock Haven

THE MOST POPULAR,

Because the most reasonable store in Bellefonte is that of

S. & A. LOEB.

We deal in all kinds of General Merchandise and have just received an

IMMENSE STOCK,

which is now being sold at

Remarkably Low Price

Dry Goods Clothing,

Boots & Shoes,

Groceries, Carpets.

We Will mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8 x 10 black enameld and gold mats oval opening and outsells anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 5 cent. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscape and Calla Lilies on back ground. J. A. LATHAM & CO. 419 Washington St. Boston Mass. Headquarters for Chromos, engraving Art Warks. **A FORTUNE.**

1823. SEND FOR THE 1878.

New York Observer,

The Best Religious and Secular Family Newspaper. $3.15 a Year, post-paid.
Established 1823.
37 Park Row, New York.
SAMPLES FREE

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.

Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.

Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY,

LEWIS HAAS,

Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

J. W. CORNELIUS

ARTIST AND PHOTOGRAPHER,

MARKET STREET,

Lewisburg, Penna.

PHOTOGRAPHES

of all styles and sizes finished in the highest style known to the art.

Life Size Portraits

And Pictures painted

in Oil Water Color, India Ink,

A Speciality.

Particular attention given to copying old and faded pictures of deceased friends, colored if desired, in any of the above colors. Great pains taken to insure to customers the best quality of work. I respectfully announce that I introduce all the NEW STYLES F [illegible] as soon as any one and am prepared to produce any piece of work in the most approved fashion. The public is cordially invited to call at my rooms and examine my work whether they desire pictures or not. A liberal deduction on large orders. The largest and best selected stock of **Frames** in town always on hand. The greatest pains taken to insure satisfaction to my customers. Don't forget the place: South Side of

Market Street,

LEWISBURG, PA.

BEATTY PIANO, ORGAN best, Look! starling! See! Organs 12 stops $55. Pianos only $130. cost $650. Cir. Free. Daniel F. Beatty, Washington N. J. 0-1w

---

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,

Dealers in Hardware,

No. 5. Brockerhoff Row

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater

CALL AND SEE.

HARDWARE HARDWARE HARDWARE

J. ZELLER & SON,

No. 6. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA

DEALERS IN

Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

SPRING MILLS and BELLEFONTE

THOMAS A. HICKS & BRO.

Large and complete stock of Hardware, in all Branches.

STOVES! STOVES!

We have the only Reversible, Top Plate Cooking Stoves in the Market.

At Spring Mills

we have the Largest Stock of Cook Stoves ever seen in Pennsvalley.

Come and see our

KEYSTONE COOK STOVE.

It is the Handsomest in the World.

OUR PRICES DEFY COMPETITION

Get Ready For Winter!!!

If you want the very best and cheapest

Parlor Stove (Single or Double Heaters)

BUY THE

LAUREL WREATH

These stoves have two rows of lights, shaking and dumping grate, arranged to clean out the clinkers. No danger from Gas, no parts to burn out so as to let gas into the upper room. We make three sizes of these stoves, as single heaters and two sizes as double heaters.

If you want the very best and cheapest

Cooking Stoves,

BUY THE

ZENITH DOUBLE OVEN RANGE, or the ECONOMY SINGLE OVEN RANGE.

They are the best in the market, have six boiler holes, shaking and dumping grate apply the heat to all the boilers at once. The oven is large and square the doors in lined The PLATES are HEAVY, unlike the light plates of city stoves. We make a No. 8 and No. 9 of both these cooking stoves. All warranted and you can get repairs from the manufactory in one doy.

For Sale by J. A REESEMAN, Centre Hall,
" " " J. B. FISHER, Penn Hall,
" " " SNOOK, SMITH & CO., Millheim,
" " " G. R. SPIGELMYER, Woodward.

MANUFACTURED BY THE

SLIFER, WALLS & SHRINER

Manufacturing Company,

LEWISBURG, PENNA.,

We also manufacture the

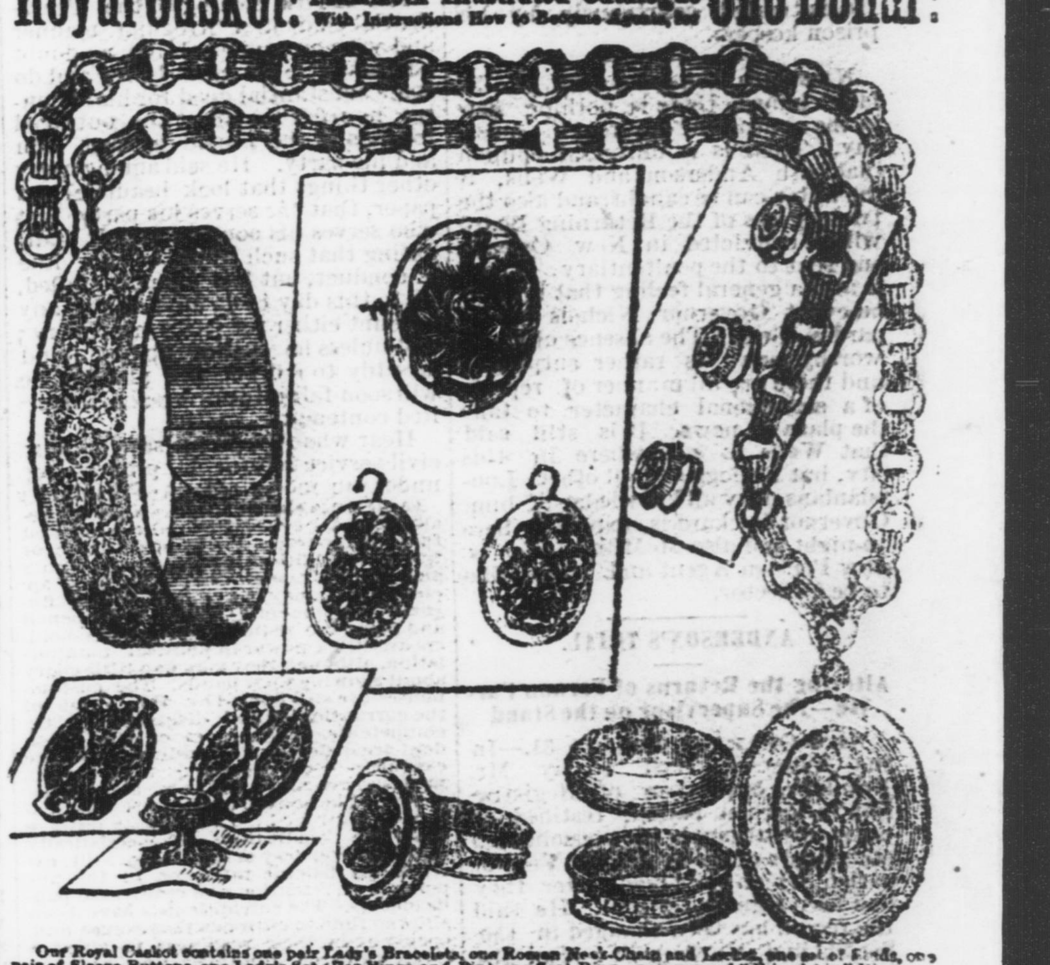
CELEBRATED BUCKEYE REAPER AND MOWER, KEYSTONE CLOVER HULLER, COLE'S UNIVERSAL SULKEY CULTIVATOR, NEW MODE CENTRE DRAFT, HORSE DUMPING HAY RAKE, LAND ROLLERS, PLOWS, CORN SHE , &c., &c.

THE FRANKLIN JEWELRY COMPANY

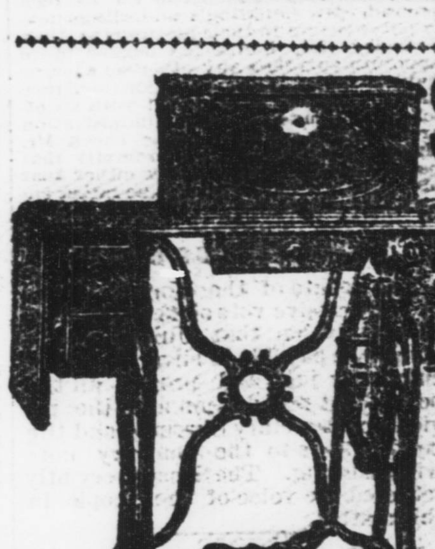
AND NEW

Royal Casket! Mammoth Illustrated Catalogue One Dollar!

With Instructions How to Become Agents, for



Our Royal Casket contains one pair Lady's Bracelets, one Roman Neck-Chain and Locket, one set of Studs, one pair of Sleeve-Buttons, one Lady's Set (Ear-Rings and Pin), one Seal Ring, one engraved "Friendship" Ring, one Plain Ring, one embossed Collar Button, all of which are gold-plated, warranted to stand the test of solid gold, and exactly as represented by the engravings in this announcement. On receipt of one dollar, we will send this grand array of handsome Jewelry, securely packed in a beautiful casket, postpaid, to any address. Our mammoth Illustrated Catalogue accompanies every casket free. Mail all orders to FRANKLIN JEWELRY CO., 703 Bennett Street, Philadelphia.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.

It is so simple in construction and runs so easily that a child can operate it.

It has the straight, self-setting needle, our improved shuttle, with a perfect tension, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

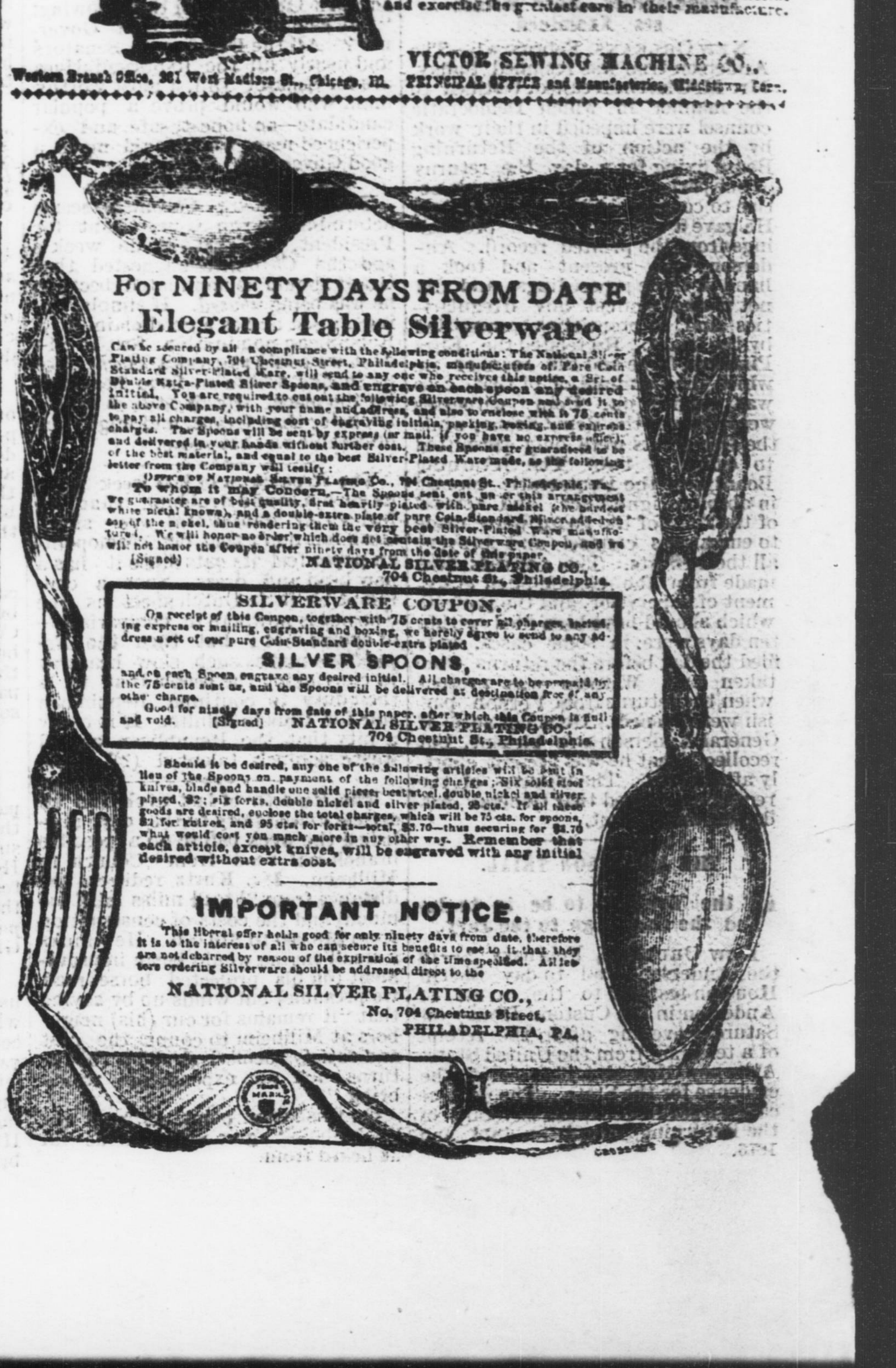
All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

Every Machine is sent out ready for use, after being thoroughly tested.

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

Western Branch Office, 361 West Madison St., Chicago, Ill.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,
PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.



For NINETY DAYS FROM DATE

Elegant Table Silverware

Can be secured by all in compliance with the following conditions: The National Silver Plating Company, 704 Chestnut Street, Philadelphia, manufacturers of Pure Coin Standard Silver-Plated Ware, will send to any one who receives this notice, a Set of Double Extra-Plated Silver Spoons, and engrave on each spoon any desired initial. You are required to cut out the following Silverware Coupon and send it to the above Company, with your name and address, and also to enclose with it 75 cents to pay all charges, including cost of engraving initials, packing, boxing, and express charges. The Spoons will be sent by express (or mail, if you have no express office), and delivered in your hands without further cost. These Spoons are guaranteed to be of the best material, and equal to the best Silver-Plated Ware made, as the following letter from the Company will testify:

OFFICE OF NATIONAL SILVER PLATING CO., 704 Chestnut St., Philadelphia, Pa.

To whom it may Concern.—The Spoons sent out under this arrangement we guarantee are of best quality, first heavily plated with pure nickel (the hardest white metal known), and a double-extra plate of pure Coin-Standard Silver added on top of the nickel, thus rendering them the very best Silver-Plated Ware manufactured. We will honor no order which does not contain the Silverware Coupon, and we will not honor the Coupon after ninety days from the date of this paper.

(Signed) NATIONAL SILVER PLATING CO.
704 Chestnut St., Philadelphia.

SILVERWARE COUPON.

On receipt of this Coupon, together with 75 cents to cover all charges, including express or mailing, engraving and boxing, we hereby agree to send to any address a set of our pure Coin-Standard double-extra plated

SILVER SPOONS,

and on each Spoon engrave any desired initial. All charges are to be prepaid by the 75 cents sent us, and the Spoons will be delivered at destination free of any other charge.

Good for ninety days from date of this paper, after which this Coupon is null and void. (Signed) NATIONAL SILVER PLATING CO.
704 Chestnut St., Philadelphia.

Should it be desired, any one of the following articles will be sent in lieu of the Spoons on payment of the following charges: Six solid steel knives, blade and handle one solid piece, best steel, double nickel and silver plated, $2; six forks, double nickel and silver plated, 95 cts. If all these goods are desired, enclose the total charges, which will be 75 cts. for spoons, $2 for knives, and 95 cts. for forks—total, $3.70—thus securing for $3.70 what would cost you much more in any other way. **Remember that each article, except knives, will be engraved with any initial desired without extra cost.**

IMPORTANT NOTICE.

This liberal offer holds good for only ninety days from date, therefore it is to the interest of all who can secure its benefits to see to it that they are not debarred by reason of the expiration of the time specified. All letters ordering Silverware should be addressed direct to the

NATIONAL SILVER PLATING CO.,
No. 704 Chestnut Street,
PHILADELPHIA, PA.